

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden,
Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach,
Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)



Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

Glasfaser für alle

Einfach schnell
Einfach preiswert
Einfach sicher

baden4net
open fibre access

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

RELOGIS FRUNZ AG

Recycling ■ Entsorgung ■ Logistik

Öffnungszeiten Sammelstelle

Vogelsangstrasse:

Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen eine Mulde? Kein Problem - auch diese können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG
056 282 13 18
www.relogisfrunz.ch



Eintauchen in frühreife Meisterwerke

Mit erst 24 Jahren zählt Silvan Dezini zu den vielversprechendsten Violinisten der Schweiz. Dezini wuchs in Spreitenbach auf und entdeckte mit sieben Jahren das Geigenspiel für sich. Weil er seiner Leidenschaft seither treu blieb und ausserdem die nötige Arbeit investierte, konnte der junge Violinist

schon zahlreiche Erfolge feiern. Einer davon ist seine eigene Konzertreihe Ostinato, deren nächste Veranstaltung am 14. September in Wettingen stattfindet. Zur Aufführung kommen grosse Werke der Klassik, die von Komponisten in jungen Jahren geschaffen wurden. **Seite 7**

BILD: EF

WETTINGEN: Neuer Westflügel ersetzt das Hönggerhaus

Neubau mit historischen Wurzeln

Der neue Westflügel der Kantonsschule Wettingen soll dem anhaltenden Platzmangel an den Aargauer Mittelschulen entgegenwirken.

Die Kantonsschule Wettingen ist heute bisweilen in einem Grossteil des ehemaligen Zisterzienserklosters untergebracht. Mit der Ausserbetriebnahme der alten Turnhalle im Westflügel vor einigen Jahren ergab sich die Möglichkeit, diesen umzunutzen und am Standort des früheren Hönggerhauses einen Neubau zu errichten. Nach dreijähriger Bauzeit wurde der neue Westflügel mit elf Unterrichtsräumen, einer Lernhalle mit historischen Elementen im Untergeschoss und einer Galerie im Dachgeschoss fertiggestellt. Er ist seit Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb und wurde letzte Woche offiziell eröffnet. **Seite 5**



Martina Bircher und Markus Dieth weihen den neuen Westflügel ein

BILD: BKR

BADEN

Nächste Schulsanierung

An seiner Sitzung am 9. September befasst sich der Stadtrat Baden zum wiederholten Mal mit dem Thema Schulraum. Vor rund zwei Jahren wurde der Projektierungskredit für die Sanierung des Schulhauses Ländli beschlossen, nun liegt der Baukredit zur Beschlussfassung vor. Dieser fällt mit 12,7 Millionen Franken um rund einen Viertel höher aus als ursprünglich angenommen. Grund für die Abweichung waren ursprünglich falsche Kostenschätzungen der initial beauftragten Planungsteams. Das kam zutage, nachdem aufgrund erheblicher Unstimmigkeiten Ende 2023 ein anderes Team mit der Planung betraut worden war. Ausserdem wird in Baden derzeit über die Verwendung der Steuereinnahmen debattiert, die in den letzten Jahren wesentlich höher als erwartet ausfielen. Ein entsprechendes Postulat von Simon Binder (Die Mitte) empfiehlt der Stadtrat wegen kantonalen Rechts aber zur Ablehnung. **Seite 3**

OTTO'S

12 e mezzo Biologico
Primitivo oder Bianco
Puglia IGP

6.95 statt 9.95
-30%

Jahrgang 2023*

je 75 cl

Niepoort Diálogo
Douro DOP
Jahrgang 2021*
Traubensorten:
Touriga Franca,
Touriga Nacional,
Tinta Roriz,
Tinta Amarela

75 cl

9.95 Preis-Hit

Corona Extra

5.95 statt 10.95
-43%

je 6 x 33 cl

ottos.ch

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen.

tägapark wettingen

SWISS VOICE TOUR

DAS GRÖSSTE SCHWEIZER GESANGS-CASTING

02.09.-13.09.2025

Hier für die 10. Staffel anmelden

COOP
Für mich und dich.

HONDA
(Unverändertes Foto)

Zu gewinnen:
einen Honda Jazz
e-HEV Crosstar
Advance
im Wert von
CHF 33'190.-

BIRMENSTORF

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Pflegeeinsatz im Orchideengebiet

Die Orchideen im Gebiet Schluh werden regelmässig von der Arbeitsgruppe einheimische Orchideen Aargau (Ageo) gepflegt. Der nächste Einsatz ist für Samstag, 6. September, geplant. Interessierte sind eingeladen, den Pflegeeinsatz unter fachkundiger Anleitung zu unterstützen. Mitzubringen sind feste Schuhe oder Stiefel und je nach Witterung ein Regenschutz. Treffpunkt ist zwischen 8.30 bis 9 Uhr im Gasthof Adler, Birmenstorf. Gipfeli und Kaffee werden von der Gemeinde offeriert, die Mittagsverpflegung, die draussen stattfindet, wird von der Ageo angeboten.

Senioren 60+ laden ein zum Seniorentreff am Mittwoch, 10. September

Am Mittwoch, 10. September, laden die Senioren 60+ von 14 bis 16.30 Uhr zum Seniorentreff «Plaudern – Spielen – Spass» im Gasthof Adler ein. Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Gleichgesinnten. Wünschen Sie einen Fahrdienst? Melden Sie sich unter 079 398 66 53. Die Seniorenkommission freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Gemeindebetriebe bleiben am Freitag, 12. September, geschlossen

Alle zwei Jahre begeben sich der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeinde auf einen Ausflug. Am 12. September ist es wieder so weit. Die Büros der Gemeindeverwaltung, die Technischen Betriebe sowie der Haus- und Werkdienst bleiben deshalb an diesem Tag geschlossen. Für Notfälle sind nachstehende Pikettdienste organisiert:

- Polizei: 056 200 82 40
- Stromversorgung: 0800 85 08 08
- Wasserversorgung: 056 200 94 00
- Bestattungsamt: 056 201 40 69

Herbstfäscht des TSV

Am Samstag, 13. September, organisiert der TSV ab 16 Uhr das Herbstfäscht beim Schulhaus Neumatt. Kinder und Erwachsene können an diversen Spielstationen ihr Können und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Der Spass steht hierbei im Vordergrund, unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Jedes Kind erhält zudem für das ausgemalte Tischset, das wie jedes Jahr an alle Birmenstorfser Haushaltungen zugestellt wird, einen kleinen Preis. Für das leibliche Wohl werden verschiedene Fleischspiesse, Burger und Salate angeboten. An der Bar gibt es Drinks für einen gemütlichen Apéro. Der TSV freut sich auf viele Herbstfäscht-Gäste.

- Samstag, 13. September, ab 16 Uhr, Schulhausplatz Neumatt

Verkehrsräume freihalten; Bäume und Sträucher bitte bis Ende September zurückschneiden

Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundstücken an öffentlichen Verkehrswegen werden gebeten, Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen folgendermassen zurückzuschneiden:

- seitlicher Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze
- über Strassen den Fahrraum bis auf eine Höhe von 4,50 Metern freihalten

- den Raum über Fusswegen und Trottoirs bis auf eine Höhe von mindestens 2,50 Metern freihalten

Bei Pflanzungen und Grünhecken an Einmündungen und Strassenverzweigungen (Sichtzonen) muss die freie Durchsicht in der Höhe zwischen 0,60 und 3 Metern gewahrt bleiben. Einzelne, die Sicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone zugelassen. Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden. Wo aktuell nicht gegeben, sind diese Vorgaben bis Ende September zu erfüllen. Fragen? – Die Abteilung Bau und Planung hilft Ihnen gern weiter: 056 201 40 65 – Danke!

Anschlagskästen beim Lindeplatz vorübergehend demontiert

Den aufmerksamen Lesenden von Vereinsmitteilungen ist es aufgefallen: Die Anschlagskästen beim Lindeplatz im Dorfzentrum sind zurzeit demontiert. Sie wurden von einem grösseren Fahrzeug stark beschädigt, dabei wurden die Betonpfeiler verschoben. Die Gemeinde wird die Anschlagskästen so schnell wie möglich ersetzen.

«S KV uf de Gmeind» – freie Lehrstelle Kauffrau/Kaufmann ab August 2026

Bist du aufgeweckt und lernfreudig? Wir bieten dir während dreier Jahre einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Abteilungen und Dienstleistungen einer öffentlichen Verwaltung und eine praxisnahe Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann. Du hast gern Kontakt mit Menschen, verfügst über eine Bezirks- oder eine gute Sekundarschulausbildung, hast grosses Berufsinteresse, bist engagiert, hast angenehme Umgangsformen und beherrscht bereits das 10-Finger-System? Dann freuen wir uns über deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an die

- Gemeindekanzlei, Badenerstrasse 25, 5413 Birmenstorf oder gemeindekanzlei@birmenstorf.ch.

Fragen? Die Gemeindekanzlei wird sie dir unter 056 201 40 65 beantworten.

Waldhütte Schönernt – Hüttenwartin oder Hüttenwart mit Stellvertretung gesucht

Die Waldhütte Schönernt, die im Eigentum der Ortsbürgergemeinde steht, liegt am Waldrand im Gebiet Schönernt, nahe des Weilers Müslen. Für die Betreuung der Waldhütte Schönernt suchen wir per 1. Januar eine Nachfolge als Hüttenwartin oder Hüttenwart. Im Idealfall kann die neue Hüttenwartung eine Stellvertretung bereits regeln, oder es werden zwei Personen für die Hüttenwartung gesucht, die sich zu Ferienzeiten oder ganzjährig abwechselnd vertreten können. Interessiert? Dann melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei (056 201 40 65 oder gemeindekanzlei@birmenstorf.ch) und idealerweise vorgängig beim aktuellen Hüttenwart Daniel Luginbühl (056 493 27 34 oder 079 707 65 24). Von ihm erfahren Sie aus erster Hand, was die Betreuung der Waldhütte Schönernt umfasst.

SVP BIRMENSTORF

■ Gemeinderatswahl Birmenstorf

Die SVP Birmenstorf schlägt Mischa Meile für die Wahl als neuen Gemeinderat vor. Gemessen an den Listenstimmen der Grossratswahlen vom Herbst 2024 sind wir die wählerstärkste Partei in Birmenstorf, aber nicht im Gemeinderat vertreten. Das möchten wir mit der Kandidatur von Mischa Meile ändern. Mischa Meile ist 53 Jahre alt, aufgewachsen in Birrhard und Zürich, wohnt seit 3 Jahren in Birmenstorf an der Mellingerstrasse 5 und ist Vater von zwei erwachsenen Söhnen. Mischa Meile ist Unternehmer und führt seit 20 Jahren eine eigene Firma im Bereich Architektur, Baumanagement und Verwaltung mit Sitz in Birmenstorf.

Die SVP Birmenstorf ist überzeugt, dass es dringend erfolgreiche Unternehmer im Gemeinderat braucht. Mit Mischa Meile verfügt die SVP Birmenstorf über einen hervorragenden Kandidaten, der dieses Kriterium er-

füllt. In einem Unternehmen lernt man, klar zu planen, vernünftig mit Ressourcen umzugehen und gute Lösungen für die Kunden zu finden.

Mischa Meile kandidiert aus folgenden Gründen für den Gemeinderat: Er erkennt die Herausforderungen und kann klare Prioritäten setzen. Er hat den Blick für das Wesentliche und bringt unternehmerisches Denken ein. Wichtig sind ihm schlanke Strukturen und effiziente Prozesse. Er kennt unser Gewerbe und unterstützt dieses aktiv. Er hat die Ziele stets vor Augen und setzt die Ressourcen gezielt ein.

Das Wichtigste ist, dass er sich die Zeit nimmt, sich aktiv für die Gemeinde einzusetzen und die Zukunft des Dorfes mitzugestalten. Er möchte selbst anpacken und das Geschehen in der Gemeinde mitentwickeln.

Unsere Gemeinderatskandidatur wird von der FDP Birmenstorf unterstützt. Zudem begrüssen wir die



Mischa Meile BILD: GERALDINE GREUTERT

erneute Kandidatur von Urs Rothlin für den Gemeinderat und als Vizeammann. ZVG



JA zu fairen Steuern! JA zur Abschaffung des Eigenmietwerts!

Am 28. September entscheiden wir über ein Anliegen, für das sich der Hauseigentümergebund Aargau seit Jahrzehnten einsetzt: die Abschaffung des Eigenmietwerts. Diese Abstimmung ist eine historische Chance für ein gerechteres Steuersystem.

(fs) Der Eigenmietwert ist ein Kuriosum: Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer müssen jedes Jahr in der Steuererklärung ein Einkommen angeben, das sie gar nie erzielt haben. Die Steuerforderung ist jedoch sehr real – eine Ungerechtigkeit, die in der Schweiz seit über 100 Jahren Realität ist. Ursprünglich wurde die Eigenmietwertbesteuerung in Zeiten von Krieg und wirtschaftlicher Not eingeführt, um dem Staat zusätzliche Einnahmen zu verschaffen. Sie war als vorübergehende Massnahme gedacht, besteht aber nach mehrfacher Verlängerung bis heute.

Schluss mit dieser «Geistersteuer»

Es gibt genügend Gründe, dieses «Provisorium» endlich zu beenden:

1. Die ungerechte Besteuerung des Wohneigentums wird beendet. Wer keine Einnahmen hat, soll keine Steuern zahlen. Ein Besteuerungsgrundsatz, der heute nur beim Wohneigentum eine Ausnahme kennt.
2. Die Reform entlastet Rentnerinnen und Rentner, die mit tiefem Einkommen im abbezahlten Eigenheim leben.
3. Die Privatverschuldung in der Schweiz – die höchste in Europa – sinkt, da sich das Abzahlen der Hypothek endlich lohnt.
4. Junge Familien können sich dank eines über zehn Jahre befristeten Schuldzinsabzugs den Traum vom Eigenheim besser erfüllen.
5. Es bleibt mehr Geld für Investitionen und Konsum, was letztlich dem Gewerbe zugutekommt.
6. Das Steuersystem wird deutlich vereinfacht, die Bürokratie für Steuerpflichtige und Ämter reduziert.
7. Die Schweiz hat mit dem Eigenmietwert eine eigentümliche Steuerpraxis, wie sie kaum ein anderes Land kennt. Höchste Zeit, dieses Kuriosum abzuschaffen.

Abstimmungsfrage zur Objektsteuer

Die Abschaffung des Eigenmietwerts ist direkt mit der Einführung einer Objektsteuer auf Zweitliegenschaften verknüpft, die es vor allem

touristisch geprägten Kantonen ermöglichen soll, befürchtete Steuerausfälle zu kompensieren. Die Abstimmungsfrage bezieht sich ausschliesslich auf die Einführung dieser Objektsteuer. Nur wenn diese Vorlage angenommen wird, fällt der Eigenmietwert. Unter faire-steuern-aargau.ch finden Sie weitere Informationen und Argumente. Dort können Sie auch herausfinden, welche prominenten Aargauer Persönlichkeiten die Abschaffung des Eigenmietwerts unterstützen, und selbst dem Pro-Komitee beitreten. Das Wichtigste bleibt jedoch: Gehen Sie unbedingt abstimmen und legen Sie ein JA in die Urne!

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilieneigentümern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden, Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch

Mitgliedschaft beim Hauseigentümergebund Aargau
hev-aargau.ch/mitgliedschaft



Inserat

Gemeinschaft leben.
Wirtschaft stärken.

Die Mitte
Baden

Silvan Suter Ivan Fischbacher Paul Koller Mirko Lepel

bisher

4
Liste

129203 RSK



Team Baden-Lausanne Markstein
BILD: ZVG

DÄTTWIL Elite der Curling-Junioren

Vom 4. bis 7. September findet in der Curlinghalle beim Baregg-Center das Turnier European Junior Curling Tour (EJCT) statt. Dabei treten zehn Mädchen- und zahlreiche Jungenmannschaften aus Europa und sogar Japan gegeneinander an. Neben internationalen Topteams, darunter die italienischen Juniorenweltmeister und starke Teams aus Schottland, Deutschland und Rumänien, stehen besonders die Schweizer Lokalmatadoren im Fokus. Teams wie die Schweizer Meisterinnen um Elodie Jerger sowie Baden-Lausanne Markstein wollen vor heimischem Publikum für Erfolge sorgen. Das Turnierformat mit Gruppenphase und anschliessenden Finalrunden garantiert spannende Begegnungen. Für Zuschauerinnen und Zuschauer hält die Veranstaltung hochklassigen Sport in familiärer Atmosphäre sowie Begegnungen mit Athletinnen und Athleten bereit. Der Eintritt ist frei. Das EJCT Baden ist eine wichtige Plattform für die Nachwuchsförderung und bietet die Chance, die Stars von morgen schon heute auf dem Eis zu erleben.

RS

BADEN: Der Einwohnerrat tagt am 9. September im Kappelerhof

Steuerrabatt nicht möglich

An der Einwohnerratssitzung in Baden stehen insbesondere die Sanierung des Schulhauses Ländli sowie die Forderung nach einem Steuerrabatt an.

BEAT KIRCHHOFFER

Kaum ein Thema interessiert und betrifft die Bürgerinnen und Bürger mehr als die Höhe der zu bezahlenden Steuern. Der Stadt Baden geht es punkto Einnahmen gut, was die FDP veranlasst hat, eine Volksinitiative mit der Forderung nach einer Steuerfussenkung zu lancieren. Einen anderen Weg, die Steuerzahlerinnen und -zahler zu entlasten, will Einwohnerrat Simon Binder (Mitte) beschreiten. In einem Postulat fordert er den Stadtrat auf, «zu prüfen und aufzuzeigen, wie Ertragsüberschüsse bei guter Finanzlage in Form von Steuerrabatten an die steuerpflichtige Bevölkerung und die Unternehmen zurückerstattet werden können». Der Stadtrat beantragt dem Stadtparlament, den Vorstoss nicht zu überweisen. Die Begründung: Gemäss Steuergesetzgebung des Kantons Aargau steht den Gemeinden zur Steuerung ihrer Fiskaleinnahmen ausschliesslich die Festsetzung des Steuerfusses zur Verfügung. Auch wenn Steuerrabatte auf kantonaler Ebene ein aktuelles Thema sind: «Die Schaffung einer rechtlichen Grundlage für die Gemeinden ist gemäss Kanton nicht vorgesehen.»

Millionenbetrag für das Schulhaus Ländli
Zu einem anderen Geschäft: Im Mai 2023 hat der Einwohnerrat für die Sanierung des Schulhauses Ländli einen



Das 1903 von den Badener Architekten Dorer und Füchslin erbaute Schulhaus Ländli soll für 12,7 Millionen Franken saniert werden
BILD: BKR

Projektierungskredit in Höhe von 862 000 Franken bewilligt und ging dabei von 10 Millionen Franken Baukosten aus. Nun liegen dem Stadtparlament das fertige Projekt und ein Kreditbegehren in Höhe von 12,7 Millionen Franken vor. Was ist geschehen? Stadtmann Markus Schneider: «Ende 2023 mussten wir die Zusammenarbeit mit dem beauftragten Architekturbüro beenden.» Die Gründe: «Grosse Defizite hinsichtlich der Qualität, der Planung, der Organisation und der Kommunikation.» Mit der Arbeit der neuen Planer kam ans Licht, dass ihre Vorgängerin-

nen bei der Kostenermittlung von falschen Annahmen ausgegangen waren. Bitter, aber gerade noch rechtzeitig entdeckt. Eine kleine Freude gibt es dennoch: Die Kostengenauigkeit des Projekts konnte von plus/minus 25 auf 15 Prozent korrigiert werden. Dank eines ausgefeilten Konzepts kann zudem auf ein teures Provisorium verzichtet werden. Dafür wurde die inzwischen abgeschlossene Sanierung der Schulanlage Pfaffenchappe mit der geplanten Umnutzung der Tannegg-Schulbauten sowie dem Ländli verzahnt. Während der Arbeiten im und am Ländli dienen die



Luftaufnahme des Brisgi-Areals
BILD: JULIAN GRAF

BADEN: Baustart auf dem Brisgi-Areal

Es geht los für die drei Bauträgerinnen

Im September beginnen die Bauarbeiten auf dem Brisgi-Areal. Bis Dezember wird die Baustelle vorbereitet, mit Auswirkungen auf den Verkehr.

Auf dem Brisgi-Areal im Badener Quartier Kappelerhof sollen drei Hofbauten erstellt werden. Während der Vorbereitung der Baustelle im September und Oktober ist das ganze Areal für den Durchgangs- und Veloverkehr wie bis anhin über die Brisgi-strasse und Im Brisgi zugänglich. Die Parkplätze auf dem Areal stehen ab September während der gesamten Bauzeit nur noch den Anwohnenden zur Verfügung.

Für die Fussgängerinnen und Fussgänger ist das Wegnetz ausser im Bereich der Allmend begehbar. Der Waldweg und der Weg zur Kapelle werden gesperrt, weshalb von September bis Oktober keine Verbindung zwischen dem Uferweg entlang der Limmat und dem Brisgi mehr besteht. Bis voraussichtlich im Mai 2026 will die Regionalwerke AG Baden das Brisgi-Areal an den Fernwärmeverbund anschliessen. Die drei Hofbauten umfassen gesamthaft etwa 220 Wohnungen. Bauträgerinnen sind die Wohnbaustiftung Baden, die Logis Suisse AG und die Graphis Bau- und Wohngenossenschaft. Weitere Informationen zu den Bauetappen sind unter brisgi-areal.ch zu finden.

RS

BADEN: Saisonbeginn mit drei Gastspielen und einem Konzert

Gäste aus Dresden zum Auftakt

Das Theater im Kornhaus startet nächste Woche interdisziplinär und mit deutschen Gästen in das diesjährige Programm.

SIMON MEYER

Das Theater im Kornhaus (Thik) eröffnet die diesjährige Spielzeit vom Donnerstag, 11. September, bis Samstag, 13. September, mit drei Gastspielen aus Dresden. Im Rahmen von Import/Export, dem jährlichen Gastspielaustausch mit dem Societaets-theater Dresden, werden «Karussell der Zeit», ein getanzter Spaziergang rund ums Thik, «Ein Hungerkünstler», eine Kafka-Parabel mit Text, Puppen und Musik, sowie «Blind Date», eine improvisatorische Begegnung von Künstlerinnen und Künstlern aus Dresden und Baden, gezeigt. Daneben findet zur Feier des Saisonstarts am Donnerstag, 11. September, um 20.15 Uhr ein Konzert der Band Homemade Iscream statt. Donath Weyeneth und Maria Demanth spielen mit ihren selbst gebauten Instrumenten gegen die Überforderung des Alltags an. Theatralisch beginnt die Saison allerdings etwa zwei Stunden vor dem Konzert: Das Stück «Karussell der Zeit», das am 11. und am 12. September um 18 Uhr zur Aufführung kommt, ist ein getanzter Spaziergang durch den Strudel der Zeit. Darin werden Antworten auf die Frage gesucht, was das Verstreichen der Zeit ausmacht. Die beiden Tänzerinnen Romy Schwarzer und Anna Till finden in der Umgebung des Thik Bewegungsmaterial,



Das ehemalige Kornhaus am Limmatufer in Baden ist Heimat des nach ihm benannten Theaters
BILD: ARCHIV

das sich mit dem Vergehen von Zeit beschäftigt und dabei einen kontinuierlichen Zeitstrudel erzeugt. Via Kopfhörer hört das Publikum die Klänge der Stadt wie Gesprächsfragmente, die mit Musik und den Körpern des Publikums zu einer Landschaft verschmelzen. Produziert wurde das Stück von der Dresdner Tanzkompanie The Guts Company in Kooperation mit dem Societaetstheater Dresden. Neben den beiden Tänzerinnen macht zudem

Tannegg-Zimmer dem Unterricht der Ländli-Schülerinnen und -Schüler.

Ende der Lebensdauer
Das Ländli wird derzeit und auch künftig als Ganztagesesshule für die Primarstufe genutzt – gegenwärtig von 120 Schülerinnen und Schülern sowie deren 30 Lehr- und Betreuungspersonen. «Auch wenn sich diese im Ländli wohlfühlen. Das Gebäude hat das Ende seiner Lebensdauer erreicht. Hinsichtlich Hindernisfreiheit, Brandschutz, Funktionalität im Schulbetrieb sowie energetischer und klimatischer Aspekte besteht dringender Handlungsbedarf», stellt Stadtmann Schneider fest. Apropos Klimatisierung: Im Gebäude wurden nicht mehr genutzte Schächte entdeckt. Diese werden reaktiviert und sollen künftig während der Nacht für kühlenden Durchzug sorgen. Was fehlt, ist eine Photovoltaikanlage. Auf diese muss verzichtet werden, weil das 1903 von den Badener Architekten Dorer und Füchslin erbaute Schulhaus ein kommunal geschütztes Denkmal ist. «Es stellt einen typischen Vertreter der Reformarchitektur dar und prägt mit seiner repräsentativen Erscheinung das Stadtbild von Baden», heisst es in der Vorlage an den Einwohnerrat. Geplant ist in diesem Zusammenhang, die Baute farblich wieder dem Ursprungszustand anzunähern. Bewilligt der Einwohner-rat die benötigten 12,7 Millionen Franken, muss der Kredit den Stimmberechtigten vorgelegt werden. Geplant ist, die Urnenabstimmung am 30. November durchzuführen. Stehen alle Ampeln auf Grün, dürften die Bauarbeiten im Sommer 2027 abgeschlossen sei. Übrigens: Am 9. September macht der Einwohnerrat einen Quartierbesuch und tagt im Kappelerhof.

FRAKTIONSBERICHTE zur Einwohnerratssitzung Wettingen vom 4. September

■ **Die Mitte Wettingen**
Die Mitte-Fraktion begrüsst es, dass für die Weiterentwicklung des alten Friedhofs in den nächsten Jahren ein Konzept vorliegt. Die Einbindung des Lindenplatzes erachten wir als gelungene Lösung. Einige Punkte, wie zum Beispiel die Durchgänge zur Scharenstrasse und die Parkplätze gegenüber der Emil Schmid AG, müssen wir im Laufe der konkreten Ausarbeitung kritisch begutachten und notfalls korrigieren. Die Friedhofanlage soll weiterhin mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein.

Die Sanierung des Hauses am Lindenplatz wäre wünschenswert, das Haus mitten im Dorfkern wird von verschiedensten Gruppen genutzt. Das soll weiterhin niederschwellig möglich sein. Jedoch ist eine umfassende Sanierung für 2,9 Millionen Franken bei der angespannten Finanzlage aus Sicht unserer Fraktion nicht möglich. Wünschenswertes und Notwendiges müssen unbedingt getrennt werden. Deshalb lehnen wir die Sanierung zum jetzigen Zeitpunkt ab. Den Nutzenden gehen keine Räumlichkeiten verloren, und die Bausubstanz trägt bei einem Aufschub keine Folgeschäden davon. Die Hauptaufgabe in den nächsten Jahren wird sein, die Gemeindefinanzen so weit ins Lot zu bringen, dass in Zukunft solche Projekte angepackt werden können. Zudem steht mit dem Oberstufenzentrum ein dringendes Grossprojekt an.

Im Jahr 2027 feiern gleich zwei Aargauer Klöster einen runden Geburtstag: Das Kloster Muri wird 1000, das Kloster Wettingen 800 Jahre alt. Die Mitte stimmt dem Kreditantrag zu, damit ein Organisationskomitee die Vorbereitungen für

die Feierlichkeiten in Angriff nehmen kann. zvg

■ **EVP Wettingen**
Die EVP nimmt die Studie zum alten Friedhof gern zur Kenntnis. Ein zentral gelegener Park wird die Attraktivität von Wettingen steigern und kommt der Bevölkerung zugute. Gleich nebenan liegt das ehemalige Friedhofschulhaus, für das der Gemeinderat beim Einwohnerrat einen Kreditantrag über fast 3 Millionen Franken stellt. Das Haus wird von den Vereinen rege genutzt, aber die Gebäudetechnik ist veraltet, deswegen bedarf es einer Sanierung. Das Geld ist nach drei abgelehnten Steuerfusserhöhungen knapp, sodass es auf den ersten Blick nachvollziehbar scheint, dass sich die Finanzkommission gegen den Antrag ausspricht. Aus Sicht der EVP Wettingen ist das aber zu kurz gedacht und führt in eine gefährliche Abwärtsspirale. Den Vereinen eine wichtige Infrastruktur vorzuenthalten kann zu weiteren Blockaden führen, wie sie uns bei den Steuern nun schon länger beschäftigen.

Die Kreditabrechnung zum Bau eines Provisoriums in der Schulanlage Altenburg wird die EVP genehmigen. Auch mit der Überweisung der Postulate ist die EVP einverstanden. zvg

■ **GLP Wettingen**
Die Studie zur Überführung des alten Friedhofs St. Sebastian in eine öffentliche Parkanlage wird von der GLP-Fraktion wohlwollend zur Kenntnis genommen. Grünflächen und Naherholungsgebiete sind für den Erhalt der Attraktivität von Wettingen sehr wichtig. Skeptisch sehen wir hin-

gegen die im Vergleich zur Umgebung knapp doppelt so hohe Ausnützung der geplanten Überbauung in unmittelbarer Nachbarschaft zum alten Friedhof. Die geplante Parkanlage darf nicht als Legitimation für die dichte Bauweise und die allfällige Reduktion von geplanten Grünflächen dienen.

Das Kreditbegehren für die Sanierung des Hauses am Lindenplatz lehnt die GLP-Fraktion ab. Die GLP erachtet es als unausweichlich, dass die Projekte Lindenplatz, Haus am Lindenplatz und Parkanlage Friedhof St. Sebastian aufeinander abgestimmt geplant werden. Weiter ist nicht nachvollziehbar, wieso der Dachstock ausgebaut werden soll. Der Platzbedarf ist nicht nachgewiesen. Die GLP-Fraktion ist erstaunt, dass die Räumlichkeiten den Vereinen bis anhin kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Es ist im Sinne der GLP, dass das Vereinsleben in der Gemeinde gefördert wird, dennoch hält sie einen minimalen Unkostenbeitrag zur Deckung der Reinigungs- und Nebenkosten für vertretbar.

Die Genehmigung des Kreditbegehrens für die Vorbereitung und die Durchführung des Klosterjahrs «800 Jahre Kloster Wettingen» befürwortet die GLP-Fraktion hingegen. Ebenso positiv aufgenommen wurde die Kreditabrechnung zum Bau eines Provisoriums in der Schulanlage Altenburg. zvg

■ **Fraktion SP/Wettigrünen**
Nun soll also als Erstes das alte Friedhofschulhaus dran glauben müssen. Statt der nötigen Sanierung, die der Gemeinderat beantragt, soll das historische Haus im Herzen Wettingens verlottern.

Seit der letzten Renovation vor über 50 Jahren wurde kaum mehr ein Strich gemacht. Wenigstens werden in zahlreichen Deutschkursen noch fleissig Striche gemacht, ebenso beleben andere Wettinger Vereine und Gruppen das Haus. Das nennt sich aktives Leben in der Gemeinde. Wie ein Schlag ins Gesicht fühlt sich da der Ablehnungsvorschlag der Finanzkommission an, die am Gebäude nicht einmal minimale Renovationen genehmigen möchten. Hindernisfreier Zugang zu öffentlichen Gebäuden? Scheint noch nicht angekommen zu sein. Das enge Finanzkorsett mit ungenügenden Einnahmen führt nicht bloss zu prekären Zahlen im Haushaltsgleichgewicht, sondern auch bei der Infrastruktur. Das Hinterfragen der nötigen Sanierungsprojekte der nächsten Jahre: marodes Rathaus, verlotternde Schulhäuser und superprovisorische Container sind vorprogrammiert, wenn weitere Kürzungen durchgesetzt werden.

Die Fraktion SP/Wettigrünen steht ein für ein lebendiges Wettingen, für ein saniertes Friedhofschulhaus und unterstützt die Kreditvorlage. Genau dafür zahlen wir in Wettingen unsere Steuern.

Übrigens: Das Friedhofschulhaus soll neu Haus am Lindenplatz heissen, aber es handelt sich nach wie vor um das Gebäude, das wir alle im Wettinger Ortsbild nicht würden missen wollen.

Unsere Fraktion unterstützt ausserdem das Kreditbegehren für die Durchführung des Kloster-Jubiläumsjahrs 2027. Denn wer seine Vergangenheit vergisst (oder verlottern lässt), hat keine Zukunft. zvg



Letzte Woche wurde die «Erlebniswelt Holz» eingeweiht
BILD: ZVG

SPREITENBACH
Erlebniswelt Holz

Die Kuratle Group eröffnete letzte Woche die Ausstellung «Erlebniswelt Holz», die sie in den Räumen der Stiftung Umweltarena Spreitenbach realisiert hat. In den vergangenen Monaten wurde die Ausstellung konzipiert und rundum modernisiert. Ziel war es, die Vielfalt und die Vorteile des Werkstoffs Holz – von ökologischen Aspekten über den Innenausbau bis zu architektonischen Highlights – anschaulich und lebendig zu vermitteln. Die «Erlebniswelt Holz» ist in Form einer Wohnung gestaltet und zeigt niederschwellig, wie Holz als CO₂-speichernder Rohstoff höchste Ansprüche an gesundes und nachhaltiges Bauen und Wohnen erfüllt. Die Besucherinnen und Besucher erwarten interaktive Stationen, Infotafeln, Monitorpräsentationen und detailreich gestaltete Ausstellungsbereiche, die dazu einladen, das Bauen mit Holz neu zu entdecken. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Umweltarena für das breite Publikum zugänglich. RS

Inserat

Aktion

Montag, 1.9. bis Samstag, 6.9.25

Zugunsten von
Stiftung THEODORA

Mit Volg-Märkli Kinderlachen schenken vom 1. September bis 5. Oktober 2025



Desperados Bier
Dose, 6 x 50 cl

-25%
12.60
statt 16.80



Familia Müesli
div. Sorten, z.B. c.m. plus Waldbeeren, 2 x 600 g

-21%
12.95
statt 16.40



Haribo Fruchtgummi
div. Sorten, z.B. Goldbären, 340 g

-22%
1.95
statt 2.50



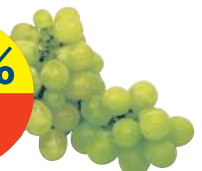
Stalden Crème
div. Sorten, z.B. Vanille, 470 g

-20%
4.20
statt 5.30



Lavallée-Trauben
Frankreich, per kg

-35%
4.50
statt 6.95



Uva Italia
Italien, per kg

-33%
3.95
statt 5.90



Appenzellerin Elegant
200 g

-20%
3.95
statt 4.95



Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 2 x 180 g

-30%
9.45
statt 13.50



Parmadoro
div. Sorten, z.B. Tomatenpüree Tube, 3 x 200 g

-40%
4.65
statt 7.80



Volg Vitamin Active
Drachenfrucht, 6 x 50 cl

-27%
4.80
statt 6.60



Stella Solare
Negroamaro Primitivo Puglia IGP, Italien, 75 cl, 2022
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

-20%
10.80
statt 13.50



Energizer Batterien
div. Sorten, z.B. Max AA, Packung 8 Stück + 4

-40%
16.90
statt 28.50



Suttero Beefburger
2 x 100 g

-21%
4.95
statt 6.30



Wander Ovo Drink
5 dl

-20%
2.90
statt 3.65



Old El Paso
div. Sorten, z.B. Flour Tortillas, 8 Stück

-20%
3.95
statt 4.95



Jacobs Kaffee
div. Sorten, z.B. Lungo classico, 40 Kapseln

-20%
13.50
statt 16.95



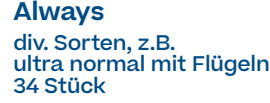
A. Vogel
div. Sorten, z.B. Husten-Bonbons, 2 x 100 g

7.50
statt 9.-



Heinz Ketchup
400 ml

2.60
statt 3.15



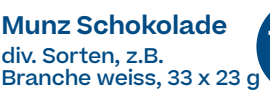
Always
div. Sorten, z.B. ultra normal mit Flügeln, 34 Stück

5.40
statt 7.-



Volg Shampoo und Spülung
2 x 300 ml

5.60
statt 7.-



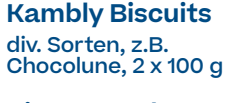
Munz Schokolade
div. Sorten, z.B. Branche weiss, 33 x 23 g

19.95
statt 36.30



S. Pellegrino
6 x 125 cl

5.20
statt 7.80



Kambly Biscuits
div. Sorten, z.B. Chocologne, 2 x 100 g

8.40
statt 9.90



Biotta Frucht- oder Gemüsesäfte
div. Sorten, z.B. Rüebli, 50 cl

2.80
statt 3.30

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Kambly Biscuits
div. Sorten, z.B. Chocologne, 2 x 100 g

8.40
statt 9.90

Munz Schokolade
div. Sorten, z.B. Branche weiss, 33 x 23 g

19.95
statt 36.30

A. Vogel Santasapina
Husten-Bonbons, 2 x 100 g

7.50
statt 9.-

Heinz Ketchup
400 ml

2.60
statt 3.15

Biotta Frucht- oder Gemüsesäfte
div. Sorten, z.B. Rüebli, 50 cl

2.80
statt 3.30

S. Pellegrino
6 x 125 cl

5.20
statt 7.80

Volg Shampoo und Spülung
2 x 300 ml

5.60
statt 7.-

Always
div. Sorten, z.B. ultra normal mit Flügeln, 34 Stück

5.40
statt 7.-

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

126998R ACM

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

WETTINGEN: Ein Neubau für zusätzliche Kanti-Klassen

Gelungene Verbindung von Alt und Neu

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden der Kantonschule Wettingen – sie ist im Kloster untergebracht – neue Schulräume übergeben.

BEAT KIRCHHOFFER

Im Jahr 2027 begeht das Kloster Wettingen sein 800-Jahr-Jubiläum. Grund zum Feiern gab es jedoch schon jetzt. Ein neuer Westflügel komplettiert die Klosteranlage wieder und liefert der Kantonsschule dringend benötigte Unterrichtsräume. Abgebrochen wurde der ursprüngliche Westtrakt des Klosters (auch Hönggerhaus genannt) 1883. Das Gebäude war baufällig geworden, und das seit 1847 im ehemaligen Zisterzienserklöster untergebrachte Lehrerseminar hatte keinen Bedarf an zusätzlichen Räumen.

Inzwischen ist aus dem Seminar eine Kantonsschule geworden, die wie ihre sechs Aargauer Schwesterinstitute unter Platzmangel leidet. Aus diesem Grund beschloss man einen Wiederaufbau des Westflügels – «nicht als historisierende Kopie, sondern als kritische Rekonstruktion im Sinne einer zeitgemässen Interpretation», so das Vorhaben in den Worten des kantonalen Denkmalpflegers Reto Nussbaum. Der Plan war für die Fachleute des



Paul Zübli, Rektor der Kantonsschule Wettingen, die Regierungsratsmitglieder Markus Dieth und Martina Bircher, Daniel Dickenmann, Architekt, sowie Urs Heimgartner, Chef der kantonalen Abteilung Immobilien, freuen sich über den neuen Westflügel des Klosters

BILD: BKR

Kantons und die Planer des Zürcher Architekturbüros Waeber-Dickenmann eine besondere Herausforderung.

Ein Bau mit Vorzeigecharakter
Das Projekt und den mit ihm verbundenen Baukredit in Höhe von 17,9 Millionen Franken hatte der Grosse

Rat im Januar 2022 mit 121 gegen 6 Stimmen genehmigt. Bereits sieben Monate später war Spatenstich. Bauherr und Regierungsrat Markus Dieth, Vorsteher des Departements Finanzen und Ressourcen, konnte sich im Rahmen einer kleinen Feier freuen: «Nach einer dreijährigen Bau-

zeit ist der neue Flügel der Kantonsschule Wettingen fertiggestellt. Und unter Berücksichtigung der Teuerung konnte der Baukredit mit Kosten in Höhe von 20,4 Millionen Franken eingehalten werden.» Entstanden sei eine gelungene Verschmelzung von Alt und Neu. «Die Verbindung aus

nachhaltigem Bauen und dem respektvollen Umgang mit dem historischen Bestand macht den neuen Westflügel der Kantonsschule Wettingen zu einem Vorzeigebispiel für zukunftsorientiertes Bauen im Kanton Aargau», sagte Dieth vor der aus Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Wettingen und des Grossen Rats bestehenden Festgemeinde.

Beste pädagogische Voraussetzungen

Ein Freudentag auch für Martina Bircher, Regierungsrätin und Vorsteherin des Departements Bildung, Kultur und Sport. Mit dem Ersatzneubau des Westflügels stehe nun genügend Raum für die angestrebte Erweiterung der Kantonsschule Wettingen auf 55 Abteilungen zur Verfügung. Der Neubau umfasst elf Unterrichtsräume sowie Lernhallen im Untergeschoss und auf einer Galerie im Dach. «Die Ergänzung der Unterrichtsräume mit den multifunktionalen Lernhallen, die für Gruppen- und Einzelarbeiten genutzt werden können, bieten beste pädagogische Voraussetzungen», sagte Bircher.

Für die Bevölkerung wurde ein Tag der offenen Tür organisiert. Zusätzlich zu einem Einblick in die Architektur gab es auf diversen Etagen des neuen Westflügels Musik. Vorgetragen wurde sie von verschiedenen Ensembles der Kantonsschule.



Bei schönem Wetter sind auf der Tägerhardstrasse viele historische Fahrzeuge aller Arten unterwegs

BILD: ZVG

WÜRENLOS: 8. Oldtimertreffen Lägern Classic Faszination Oldtimer

Am Sonntag, 7. September, treffen sich auf dem Gelände der Huba Control in Würenlos zum achten Mal Oldtimer aller Art.

«Lägern Classic» ist eine Zusammenkunft von Fans historischer Fahrzeuge in Würenlos. Egal ob Motorräder oder Automobile, die Klassiker erfreuen sich sowohl bei Besitzerinnen und Besitzern als auch in der breiten Öffentlichkeit grosser Beliebtheit. Das haben die bisherigen Austragungen des Oldtimertreffens gezeigt: Bis zu 1100 Autos und Motorräder sowie bis zu 5000 Besucherinnen und Besucher trafen sich dafür jeweils in Würenlos. Dieser Erfolg hat dazu geführt, dass der Verein Lägern Classic 2023 den «Swiss Classic Award» in der Kategorie Door Opener verliehen bekam. Dieser würdigt Aktionen und Leistungen, die das Thema historische Fahrzeuge neuen Bevölkerungsgruppen näherbringen. Speziell gewürdigt wurden das Konzept der Veranstaltung mit Treffen und Rundfahrt sowie der Umstand, dass das Treffen auch Youngtimern offensteht. Damit unterscheidet sich das «Lägern Classic» vom Gros der anderen Oldtimertreffen. Organisiert wird die Veranstaltung vom Verein Lägern Classic mit Unter-

stützung des Vereins Freunde alten Blechs aller Marken (Fabam). Am Sonntag, 7. September, findet nun die achte Auflage statt. Das Treffen beginnt um 9 Uhr. Dann öffnet das Festgelände rund um die Huba Control AG an der Industriestrasse 17, und die Fach- und Benzingespräche können beginnen. Entweder gleich bei den Oldies oder im gedeckten Gastrobereich. Für Unterhaltung ist gesorgt: Bei schönem Wetter spielt, wie letztes Jahr, die Band Steamy Joe zwischen 10.30 und 15 Uhr in verschiedenen Sets gepflegten Blues-Rock bei der Festwirtschaft. «Im Einzugsgebiet des Limmattals und im Aargau sowieso gibt es nachweislich viele klassische Fahrzeuge, deshalb braucht es doch eine Möglichkeit, um diese zu zeigen und zu bestaunen. Wir sind froh, dass das andere Oldtimerfreunde ebenfalls so sehen, und dankbar, dass uns die Fabam-Mitglieder am Sonntag unterstützen, damit die vielen erwarteten Fahrzeuge geordnet eingewiesen werden können», sagt Stefan Mathys, Präsident des Vereins Lägern Classic. Der Eintritt kostet 5 Franken pro Fahrzeug, teilnahmeberechtigt sind Fahrzeuge bis Jahrgang 2005. Für Gäste ist der Eintritt frei.

Sonntag, 7. September, 9 bis 16 Uhr
Huba Control AG, Würenlos

BADEN Werke von Format

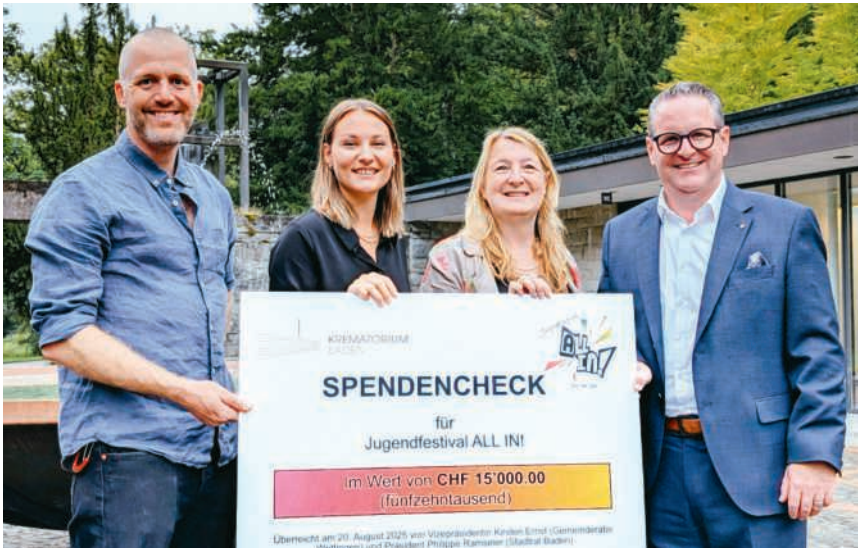
Der Kunstraum Baden plant vom 12. Dezember bis 11. Januar die «20 x 25-Jahresausstellung mal anders». Die Ausstellung richtet sich an professionelle Kunstschaffende aus der Region und lädt sie dazu ein, dafür eigens neue Arbeiten im Kleinformat zu entwickeln oder Werke zu zeigen, die 2025 entstanden sind und sich im Format bis maximal 20 x 25 Zentimeter bewegen. Als regional gelten Personen, die seit mindestens zwei Jahren in Baden wohnen, früher über zehn Jahre hier gelebt haben, ein Atelier in Baden mieten, bereits im Kunstraum ausgestellt haben oder durch ihre kulturelle Tätigkeit eine enge Verbindung zu Baden nachweisen können. Die Ausstellung versteht sich als Momentaufnahme zeitgenössischer Kunst aus der Region. Weitere Informationen dazu und zu den Anforderungen an das Bewerbungsdossier sind unter kunstraum.baden.ch zu finden.

RS

WETTINGEN Hopfen und Tanz

Am 13. September findet erstmals der Event «Hopfen und Tanz» statt – eine Dayparty auf dem Brauereigelände von Lägerebräu in Wettingen. Das Setting: eine Bar, Essensstände, ein Mainfloor und ein jazziger Sidefloor. Auf dem Mainfloor sorgt elektronische Musik für Bewegung – unter anderem vom Pariser Produzenten Vitess und von Mala Ika aus Guadeloupe, bekannt für ihren energiegeladenen Afrotechno und melodischen Sound. Ergänzt wird das Line-up durch regionale Acts wie Aurora, Mathia, Lex und Mrs. Graham. Der Sidefloor bietet eine ruhige Alternative: Lokale Platten- und Musikfans präsentieren dort ein Chill-out-Listening-Erlebnis.

Samstag, 13. September, 14 bis 24 Uhr
Lägerebräu, Wettingen
laegerebraeu.ch



Der Gemeindeverband Krematorium Baden unterstützt das Jugendfestival mit 15 000 Franken

BILD: ZVG

BADEN: Erstes Jugendfestival «All in!» Festival im Kulturlokal Werkk

Die Jugendarbeitsstellen der Region Baden haben gemeinsam mit Jugendlichen die erste Ausgabe des Festivals «All in!» lanciert.

Am 5. und 6. September öffnet das Jugendfestival «All in!» zum ersten Mal seine Tore im Kulturlokal Werkk in Baden. Das Festival wird von Jugendlichen für Jugendliche organisiert. Es umfasst Konzerte, Workshops, einen Food-Court und eine After Party. Ein zentrales Anliegen des Festivals ist die aktive Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Planung und die Durchführung. Alle Jugendarbeitsstellen der Region Baden sind beteiligt und tragen zum Gelingen des Events bei. Diese Zusammenarbeit ermöglicht ein Festival, das genau auf die Bedürfnisse und Wünsche der jungen Generation zugeschnitten ist. Die Jugendlichen hatten bei der Planung viel Mitsprache- und Bestimmungsrecht und sind bei der Durchführung aktiv beteiligt. Finanziell unterstützt wurde das Festival durch eine Spende von 15 000

Franken des Gemeindeverbands Krematorium Baden. Dadurch konnten die Eintrittspreise gesenkt werden, was einen niederschweligen Zugang zum Festival ermöglicht. Ein Tagespass kostet deshalb 10 Franken, der Eintritt für beide Tage 15 Franken. Das «All in!»-Jugendfestival richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren. Es warten zwei Tage voller Musik, Kreativität und Gemeinschaft. Am Freitag, 5. September, treten beispielsweise der Zürcher Rapper EAZ und die ebenfalls aus Zürich stammende Rapperin Cachita auf. Am Samstag, 6. September, sind mit Petta Reddast und Soulhearts zwei Bands aus der Region Baden zu hören. Daneben gibt es für die Gäste zahlreiche Aktivitäten wie beispielsweise Karaoke, einen Kleidertausch oder einen Theaterworkshop. Weitere Informationen und Tickets für das Festival sind auf der Website jugendfestival-all-in.ch zu finden. **Freitag, 5. September, ab 17 Uhr**
Samstag, 6. September, ab 14 Uhr
Kulturlokal Werkk, Baden



Flohmarkt im Kindermuseum BILD: ZVG

BADEN Feilschen um Schätze

Das Schweizer Kindermuseum organisiert auf dem Museumsgelände einen Kinderflohmarkt. Es gibt unzählige Schätze wie beispielsweise Barbie, Lego, Games oder Playmobil zu entdecken, die gekauft und getauscht werden können. Der Flohmarkt findet nur bei schönem Wetter statt. Über die definitive Durchführung wird am 6. September auf kindermuseum.ch informiert.

**Sonntag, 7. September, 11 bis 14 Uhr
Schweizer Kindermuseum, Baden**

WETTINGEN Buchstarttreff

In der Gemeindebibliothek Wettingen zeigt die Leseanimatorin Dorothea Schneiter, wie Kleinkinder mit Versen, Fingerspielen und Geschichten auf Mundart im Spracherwerb unterstützt werden können. Eingeladen sind Eltern mit ihren Kindern oder Grosseltern mit ihren Enkeln im Alter zwischen neun Monaten und drei Jahren. Verse sind für Kinder ein wunderbarer Einstieg in die Welt der Sprache und der Bücher. Ungezwungen und auf die Bedürfnisse der jüngsten abgestimmt, werden alte Verse und Geschichten aufgefrischt und Neuerfindungen gewagt.

**Samstag, 6. September, 10 Uhr
Gemeindebibliothek, Wettingen**



Klaus Heckenberger BILD: ZVG

BADEN Wechsel im Kader von Axpo

Klaus Heckenberger tritt Anfang Oktober in die Axpo ein und übernimmt per 1. November die Verantwortung als Division Head Wind und CEO Volkswind. Katja Stommel wird die Übergabe während einer kurzen Übergangsfrist begleiten und sich anschliessend vollständig dem Family-Office der Familie Stommel im Bereich Land- und Forstwirtschaft widmen. «Mit Katja Stommel verabschieden wir eine Unternehmerin, welche die Erfolgsgeschichte der Windenergie innerhalb von Axpo über die letzten zehn Jahre geprägt hat. Dafür danken wir ihr», sagt Andy Heiz, Leiter Produktion und Netze und Deputy CEO von Axpo. «Gleichzeitig gewinnen wir mit Klaus Heckenberger eine erfahrene Führungskraft mit grosser Passion für Windenergie, die dieses wichtige Geschäftsfeld konsequent weiterentwickeln wird.» RS

WETTINGEN: Erfolgreiches Winzerfest im Pfarrgarten

Weingenuss echt regional

Am Wochenende luden sechs Wettinger Winzerinnen und Winzer zum ersten Winzerfest in den idyllischen Pfarrgarten St. Sebastian ein.

PETER GRAF

Die Schweiz ist für ihre Schokolade und die Uhrmacherkunst bekannt. Die zahlreichen Feste und Veranstaltungen rund um den Wein macht sie hingegen zu einem Paradies für Weinfans. Deshalb erübrigt sich die Frage, ob man in die Ferne schweifen müsse, wenn das Gute so nahe liege. Ob als Weinexperte oder ob man einfach nur einen guten einheimischen Tropfen geniessen wollte, am ersten Wettinger Winzerfest konnte man an den sechs Weinständen unterschiedliche Produkte der lokalen Anbieterinnen und Anbieter degustieren.

Nachdem der Anlass in früheren Jahren auf dem Lindenplatz stattgefunden hatte, wurde nicht zuletzt auf-

grund der zunehmend schwierigeren Vermarktung einheimischer Weine beschlossen, die Kräfte zu bündeln und einen gemeinsamen Anlass auf den Weg zu bringen.

Regionale Weine geniessen

Der Erfolg vom vergangenen Wochenende gab den Initianten recht. Der idyllische Pfarrgarten an der Dorfstrasse wurde in einen Festplatz verwandelt. In Anbetracht der unsicheren Witterung und der bereits tieferen Temperaturen wurde über den Festplatz ein Dach gespannt, was vom zahlreich erschienenen Publikum sehr begrüsst wurde.

Selbstverständlich trugen neben den erlesenen Weinen das leckere Raclette, die Grillwürste und Wurstplättli sowie die grosse Auswahl an selbst gebackenen Kuchen und die musikalischen Einlagen der Geigerinnen zur guten Stimmung bei. Auch die Organisatorinnen und Organisatoren zeigten sich zufrieden, und Marco Bieri, Geschäftsführer der Weinstern Wettingen AG, bemerkte:



Der Pfarrgarten wurde zum Festplatz. Zufriedene Gesichter trotz unsicherer Witterung BILD: PG

«Für die Anbieter sollte es zweitrangig sein, bei wem die Konsumenten ihren Wein kaufen. Wichtig ist, dass es sich um lokale und regionale Weine handelt.» Marco Bieri ist zuversicht-

lich, dass es 2026 zu einer Zweitaufgabe des Winzerfests kommt. Es bleibt zu hoffen, dass der Anlass im Pfarrgarten St. Sebastian bald zur Tradition wird.

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt

XXL

3199.-

ECKKOMBINATION,
Bezug Leder stone, Metallfuß schwarz, best. aus Longchair mit Armteil links und 2,5-Sitzer mit Armteil rechts, Stellmaß ca. 153x228 cm. 7408049702

Für optimale Kopf- und Nackenstütze:
Optionale Kopfstützen. Gegen Mehrpreis je 149.-

Zusätzliche Hocker in verschiedenen Größen ergänzen Ihre Polstergarnitur perfekt. Gegen Mehrpreis.

Einfach edel. Die dezenten Nähte an den Außenkanten des Polsters sorgen für eine hochwertige Optik.

Moderne Metallfüße in vielen Farben, wahlweise schwarz, chrom glänzend, silber oder bronzefarben.

1499.-

2-SITZER GROSS,
ca. B196/H77/T93 cm.

POLSTERGARNITUR, Bezug Stoff anthrazit, Metallfuß schwarz, best. aus 2-Sitzer groß, ca. B196 cm, und 2-Sitzer, ca. B176 cm.

SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL



3D-Beratung
Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung & Montage
Altmöbel-Entsorgung



Alles individuell konfigurierbar
Verzollungsservice

Polster XXL
Waldshuter Str. 25
79761 Waldshut-**Tiengen**
Tel.: +49 (0) 7741 83838-0
info@polster-xxl.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern.

POLSTER **XXL**
Sofas & Boxspringbetten

WETTINGEN: Ostinato-Konzertreihe in der Aula Margeläcker

«Mein Musikerleben soll bunt sein»

Der 24-jährige Geiger Silvan Dezini aus Spreitenbach setzt seine 2022 gegründete Konzertreihe Ostinato in Wettingen fort.

ELISABETH FELLER

Vor einem Jahr trat Silvan Dezini mit Josef Špaček beim Brugg-Festival auf – und beschwor gemeinsam mit dem tschechischen Geiger im Cinema Odeon reine Magie. Den Namen Dezini hatte man sich allerdings längst gemerkt, nicht zuletzt wegen der Konzerte in der Klosterkirche Wettingen mit ihm und dem klein besetzten Ostinato-Ensemble.

Die von Dezini ins Leben gerufene Ostinato-Reihe ist keine Eintagsfliege: Sie wird im September in Wettingen fortgesetzt – diesmal jedoch in der Aula Margeläcker, da die Klosterkirche gegenwärtig renoviert wird. Die Vorführung findet an einem Sonntag zu einer familienfreundlichen Zeit statt. Das Programm: Jung, jung, jung. Zum einen steht Wolfgang Amadeus Mozarts Divertimento in F-Dur KV 138 und zum anderen Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert in d-Moll MWV 03 auf dem Programm.

Mozart war 16 Jahre alt, als er seine so frisch anmutende Komposition schuf; Mendelssohn sogar erst 13 Jahre, als er sein erstes Violinkonzert schrieb. Dieses steht nach wie vor im Schatten des berühmteren Geschwisters in e-Moll, «zu Unrecht», wie Dezini anmerkt. Ihn verbindet mit diesem sprühenden Jugendwerk eine persönliche Beziehung. «Ich habe es schon einmal gespielt, und damals war ich genauso alt wie der Komponist, also 13-jährig.» Antonin Dvořák wiederum ist mit 34 Jahren vergleichsweise alt, aber seine lichte Se-



Der Spreitenbacher Silvan Dezini spielt Geige, seit er sieben Jahre alt ist

BILD: ZVG

renade macht sich wunderbar im Verbund mit den beiden jungen Komponistenkollegen.

«Musik ist gemacht, um ihr zuzuhören»

Das Wettinger Programm, zu dem Dezini das mit rund 15 Musikerinnen und Musikern besetzte Kurpfälzische Kammerorchester aus Mannheim einlädt, ist typisch für den Geiger. «Klassische Musik soll mit niederschweligen Angeboten für alle Menschen zugänglich sein», lautet seine Devise. Mit Musik, so Dezini, könne man die

Gefühlswelt der Menschen schärfen. «Musik ist so viel mehr als nur eine Geräuschkulisse, die im Hintergrund läuft. Musik ist gemacht, um ihr zuzuhören.» Aber das, unterstreicht Dezini, müsse man noch viel bewusster machen. «Ich würde so gern aufzeigen, dass Musikerinnen und Musiker, Solisten und Publikum in jedem Konzert gemeinsam eine Reise machen. Zudem ist es ganz wichtig, dass wir neue Aufführungsformen ausprobieren, um auf spielerische Art und Weise junge Menschen, die beispielsweise Netflix schauen und so unbe-

wusst oft mit klassischer Filmmusik in Berührung kommen, für klassische Musik zu begeistern.»

Staub vom veralteten Klassikbild pustern und verkrustete Konzertrituale aufbrechen: Das strebt der ausnehmend sympathische Musiker an. Dezini spricht von Outdoor-Konzerten, die er sich ebenso vorstellen kann wie – im Rahmen seines Masterprojekts – Wanderkonzerte und Vermittlungsprojekte, die er zusammen mit Wettin-ger Schulen unternehmen möchte.

Und schon sind wir bei seiner Ausbildung: Nachdem er den Bachelor

Klassik an der Zürcher Hochschule der Künste abgeschlossen hat, studiert er derzeit an der Hochschule der Künste Bern im Master Pädagogik. Ein Jahr hat er bereits hinter sich, doch er will den Master auf drei Jahre «strecken», damit er genügend Zeit hat, um Geige zu üben und an seiner Ostinato-Konzertreihe zu feilen.

Freude an der Musik schenken

Pädagogik contra solistische Laufbahn? Bewahre! So darf man das keinesfalls sehen. Dezini ist schlicht fasziniert von seinem Studiengang: «Man kann sehr viel über sich in der Zusammenarbeit mit anderen lernen.» Es sei sehr schön, dass er Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum begleiten könne. Und das meint nicht nur die Vermittlung technischer und gestalterischer Fähigkeiten, sondern auch das Anteilnehmen am Leben der Schülerin oder des Schülers.

Wie stellt sich Dezini seine Zukunft vor? «Mein grösster Wunsch ist, dass mein Musikerleben möglichst bunt ist. Mit dem Unterrichten habe ich ein sicheres Standbein. Da ich kein 100-Prozent-Pensum anpeile, habe ich Zeit, um für andere Projekte gerüstet zu sein.» Zum Beispiel für eine CD-Aufnahme, die er und das Ostinato-Ensemble für das Schweizer Label Claves eingespielt haben und die im Dezember erscheinen wird: Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten». Schon wieder, denkt man unwillkürlich, doch Dezini lächelt – und man ahnt: Er hat wohl einiges anders gemacht. «Ja, wir unterbrechen dieses berühmte Werk mit Stücken des zeitgenössischen Schweizer Komponisten Fabian Müller», bestätigt er. Das klingt vielversprechend und – vor allem – bunt.

**Sonntag, 14. September, 16 Uhr
Aula Margeläcker, Wettingen
silvandezini.ch**

IN EIGENER SACHE Wahlvorschau Wettingen

Leider blieb im Beitrag zum HGV-Talk in der Ausgabe vom 28. August unerwähnt, dass der SP-Kandidat Adrian Knaup nicht nur als Gemeinderat, sondern auch als Gemeindeammann kandidiert. Knaup gehört dem Einwohnerrat und der Finanzkommission seit 2018 an und präsidiert diese seit 2023. Die Redaktion entschuldigt sich für dieses Versäumnis. **Die Redaktion**

KILLWANGEN Rundwanderung

Die Kommission Generationen-Kultur Killwangen lädt zur Herbstwanderung am Donnerstag, 11. September. Unter der Leitung von Thomi Telle steht eine Rundwanderung durch die Tüfelschlucht bei Hägendorf auf dem Programm. Die Wanderstrecke ist 9,5 Kilometer lang, mit einem Auf- und Abstieg von je etwa 440 Höhenmetern. Die Gehzeit beträgt rund drei Stunden, die Strecke ist technisch einfach bis mittelschwer. Treffpunkt ist um 9.10 Uhr beim Bahnhof Killwangen. Die Anreise erfolgt mit dem Zug um 9.19 Uhr über Aarau und Olten nach Hägendorf. Teilnehmende benötigen ein Picknick, Getränke, wetterangepasste Kleidung, Wanderschuhe und Sonnenschutz. Die Wanderung findet nur bei trockenem Wetter statt. Bei unsicherer Wetterlage gibt es am 11. September ab 8 Uhr Auskunft unter der Nummer 079 431 41 40. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Donnerstag, 11. September, 9.10 Uhr
Bahnhof Killwangen-Spreitenbach**

BADEN: Interdisziplinäres Theater, das wachrüttelt

Alles im roten Bereich

Auf Wunsch aus der Bevölkerung kehrt «Alles im roten Bereich» von Christina Szegedi, Rahel Sohn und Simon Libsig zurück ins Kurtheater.

SIMON MEYER

Ursprünglich war die Aufführung von «Alles im roten Bereich» Anfang des Jahres im Kurtheater als einmaliger Event geplant. Damals standen die drei Kunstschaffenden aus Baden erstmals gemeinsam auf der Bühne im Theatersaal. Das Stück «Alles im roten Bereich» handelt im weitesten Sinn vom Gegensatz zwischen Stille und Lärm. In einer Welt, die kopfsteht, sucht der Poet Simon Libsig nach den passenden Worten, die Pianistin Rahel Sohn nach dem richtigen Ton und die Tänzerin Christina Szegedi nach Balance.

Die künstlerische Leitung des Projekts hatte Christina Szegedi inne, die auch für Musik- und Textschnitt verantwortlich zeichnete. Libsig konzipierte derweil die Storyline und die Texte. ««Alles im roten Bereich» handelt von unserer Welt, die sich immer schneller dreht, in der viele kaum noch nachkommen und wo man sich ständig fragen muss, was echt ist und was gefälscht?», erläutert Simon Libsig. Die Vorstellung möchte einen Ausweg aus dem «roten Bereich» aufzeigen, in dem sich viele Menschen Tag für Tag bewegen. «Es ist beinahe etwas bitter, dass das Stück heute noch aktueller ist», reflektiert er. Die Idee für die Zusammenarbeit der drei Badener Kunstschaffenden,



Von oben nach unten: Christina Szegedi, Simon Libsig und Rahel Sohn

BILD: VISUAL MOMENT | TIBOR NAD

die alle mit ihren Familien im Badener Allmend-Quartier wohnen, stammte von der Pianistin Rahel Sohn. «Sie trat im Sommer 2023 an Christina Szegedi heran und fragte mich anschliessend, ob wir nicht einmal zusammen etwas machen möchten», erinnert sich der Spoken-Word-Artist. Vieles in ihrem Stück habe sich bei den niederschweligen Treffen in den eigenen Gärten entwickelt.

«Das Stück dauert zwar nur eine Stunde, in dieser Zeit geschieht auf der Bühne aber enorm viel», erklärt Simon Libsig, «das Publikum wird mit Sinnesindrücken quasi überschüttet.» Mit dafür verantwortlich ist neben den Badener Kunstschaffenden der Videokünstler Andrey Zolotukhin. Während das Text-und-Tanz-Konzert in einem sehr schlichten Bühnenbild spielt, werden parallel zur Handlung Filmsequen-

zen auf Grossleinwand gezeigt. Mit dem russischen Videokünstler arbeitet Christina Szegedi seit zwei Jahrzehnten regelmässig für Produktionen und Projekte zusammen. Der Videokünstler arbeitet derzeit in Minsk, nur wenige Hundert Kilometer von einem Kriegsgebiet entfernt. «Die Bilder, die er uns lieferte, waren teilweise so heftig, dass wir sie nicht verwenden konnten.»

Das Stück soll aber nicht nur schwer sein. Leisere Töne und lustige Elemente sorgen dazwischen für Auflockerung. «Die Vorführung ist ernsthaft, es ist aber kein Stück, das einem übermässig auf die Stimmung schlägt», verspricht der Spoken-Word-Artist.

Weil alle drei Kunstschaffenden mit «Alles im roten Bereich» Neuland betreten, seien sie vor der Aufführung im Januar etwas nervös gewesen, erinnert sich Simon Libsig. Etwaige Sorgen erwiesen sich allerdings als unbegründet. Die Vorstellung war mit 560 belegten Plätzen komplett ausverkauft. Sogar nach der Aufführung seien sie immer wieder auf das Stück und eine mögliche Wiederaufnahme angesprochen worden. Als sich diese Rückmeldungen häuften, entschlossen sie sich, das Stück noch einmal im Kurtheater aufzuführen. Am 7. September ist es dort deshalb erneut zu sehen.

Zum Dauerbrenner soll «Alles im roten Bereich» allerdings nicht werden, wie Simon Libsig verrät: «Momentan ist nur diese eine weitere Aufführung geplant, denn inzwischen haben wir alle wieder eigene Projekte begonnen.»

**Sonntag, 7. September, 17 Uhr
Kurtheater, Baden**



Lebensraum für Wildbienen

Auf dem Aussengelände der Bezirksschule Wettingen wurde eine Fläche gezielt zur Förderung von Wildbienen ökologisch aufgewertet. Dafür wurden sogenannte Sandlinsen – Nistplätze für Wildbienen – angelegt und Totholzstrukturen geschaffen. Ergänzend wurden verschiedene Stauden als Futterpflanzen in die Fläche integriert. Auf dem Flachdach eines Nebengebäudes der Schule konnten zusätzliche Strukturen für die Insekten geschaffen werden. Der Werkhof Wettingen übernahm die praktische Umsetzung des Projekts. Es entstand ein Lebensraum, der genau auf die Anforderungen von Wildbienen abgestimmt ist. Wildbienen spielen eine wichtige Rolle bei der Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen. Ihre Förderung trägt deshalb zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zur Stärkung regionaler Ökosysteme bei. Bei der Planung des Projekt wurde die Gemeinde Wettingen vom Kanton unterstützt.

RS

Übernahme der Sportanlage Oberau

Die Stadt Baden wird per 1. Januar alleinige Eigentümerin und Betreiberin der Turgemer Sportanlage Oberau. Basis für die Übernahme bildet der von der Finanzkommission genehmigte Abtretungsvertrag zwischen den Gemeinden Gebenstorf, Untersiggenthal und Baden. Die Sportanlage Oberau ist die zentrale Spiel- und Trainingsstätte des FC Turgi und ein wichtiger Standort für den regionalen Breitensport. Sie wurde ursprünglich von den Gemeinden Turgi, Gebenstorf, Untersiggenthal und dem FC Turgi gebaut und gemeinschaftlich geführt. Mit der Fusion der Gemeinden Turgi und Baden trat die Stadt Baden anstelle von Turgi in die Eigentümerschaft ein. Die bisherige Eigentumsstruktur mit mehreren Eigentümergemeinden habe sich jedoch als mehr zeitgemäss erwiesen, wie die Stadt Baden in einer Mitteilung schreibt. Mit der vollständigen Übernahme durch die Stadt Baden werden die Zuständigkeiten nun eindeutig geregelt. «Wir freuen uns, dass wir mit Gebenstorf, Untersiggenthal und dem FC Turgi eine Lösung finden konnten, welche die langfristige Nutzung der Sportanlage sichert», hält Manfred Schätti, Leiter Infrastruktur, fest. Dem stimmt auch Danny Busslinger, Präsident des FC Turgi, zu: «Die Vereinbarung bringt Beständigkeit und Verlässlichkeit in die Organisation der Sportanlage. Zugleich schafft sie eine gute Basis für die Weiterentwicklung im Sinne des Sports, der Vereine und der Region.»

RS

Gospelkonzert im Peterskeller

Der Chor The Colour of Gospel ist seit über 25 Jahren immer wieder in der Region anzutreffen. Am Samstag, 13. September ist es wieder so weit: Der Chor lädt zur Serenade im Peterskeller in Neuenhof. Es wartet ein stimmungsvoller Abend voller bewegender Klänge, kraftvoller Stimmen und musikalischer Vielfalt. Präsentiert wird ein sorgfältig ausgewähltes Programm - mal mitreissend, mal gefühlvoll. Die Atmosphäre des Peterskellers ist ideal für dieses besondere Konzerterlebnis.

Samstag, 13. September, 18.30 Uhr
Peterskeller, Neuenhof
thecolourofgospel.ch

Neuer offener Bücherschrank

Ab sofort steht beim Gemeindehaus Killwangen ein offener Bücherschrank für Lesebegeisterte zur Verfügung. Der Bücherschrank wurde von der Kommission Generationen-Kultur initiiert und organisiert. Alle Einwohnerinnen und Einwohner Killwangers können dort kostenlos Bücher ausleihen, hineinstellen oder einfach vor Ort stöbern. Nach dem Prinzip «Nimm ein Buch - bring ein Buch» soll sich der Bücherschrank zu einem lebendigen Ort des Austauschs, der Lesefreude und der Begegnung entwickeln. Der offene Bücherschrank ist frei zugänglich und lädt dazu ein, die Literatur in ihrer Vielfalt zu entdecken und miteinander zu teilen. RS



Der Weltchor gibt zwei Konzerte in Baden und Ennetbaden. Unter der Leitung von Daniel Pérez vereint der Chor Stimmen und Kulturen aus aller Welt. Mit traditionellen und modernen Klängen, gesungen in vielen Sprachen, wird aufgezeigt: Frieden kennt keine Grenzen. Türöffnung ist 30 Minuten vor Konzertbeginn. Eintritt frei, Kollekte. Samstag, 6. September, um 19 Uhr in der Stadtkirche Baden und Sonntag, 7. September, um 17 Uhr in der Kirche St. Michael, Ennetbaden, weltchor-baden.com BILD: ZVG

CLEVER EINRICHTEN

& NOCH MEHR SPAREN!



~~499.-~~

299.-

Esstisch 2452000301, rund
Durchmesser ca. 110 cm.

BIS ZU

50%

SPAREN



Stuhl 73250001

~~169.-~~

99.-

MÖBELARENA

D-79761 Waldshut-Tiengen*
 Alfred-Nobel-Straße 23
 Tel.: +49 (0)7751/80295-0

D-79618 Rheinfelden**
 Ochsenmattstraße 3
 Tel.: +49 (0)7623/71727-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG,
Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf
KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden



Hier gehts zur Website

UND NOCH VIELE WEITERE ANGEBOTE IN DER MÖBELARENA!

* Bis zu 50% reduziert: z.B. Tischgruppe 73250001 für nur 499.- statt 999.- im Aktionszeitraum.
Aktion ist gültig bis zum 13.09.25

127166 RSK

Sonnenblumenbündel für mehr Verständnis und bessere Verständigung

Kleines Band mit grosser Wirkung

Nicht alle Behinderungen und Beeinträchtigungen sind auf den ersten Blick erkennbar. Hier setzt das Projekt «Hidden Disabilities Sunflower» an.

ISABEL STEINER PETERHANS

Bei einer Rollstuhlfahrerin oder einem Menschen mit Blindenstock ist für Aussenstehende sofort klar: Diese Person lebt mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung. Doch nur bei rund einem Fünftel der Menschen mit einer Behinderung ist diese auch tatsächlich augenfällig und sofort ersichtlich. Bei einer grossen Mehrheit der Betroffenen sind Einschränkungen und/oder Symptome von körperlichen Behinderungen oder chronischen Erkrankungen auf den ersten Blick nicht erkennbar.

Die Liste der nicht offensichtlichen Einschränkungen ist lang: Gehörlosigkeit, Erkrankungen der inneren Organe, ADHS, Depressionen, Long Covid oder Autismus-Spektrum-Störungen fallen genauso unter unsichtbare Behinderungen wie beispielsweise Angststörungen, multiple Sklerose oder Demenz.

Herausforderungen beim Reisen

Gerade das Reisen ist für Personen mit nicht sichtbaren Einschränkungen häufig mit Stress verbunden. Ungewohnte Umgebungen, viele Menschen und zahlreiche intensive Sinnesindrücke können schnell zu Überforderung führen. Das ist vor allem für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen oder für Fahrgäste mit psychischen oder neurologischen Erkrankungen wie Angststörungen oder Migräne eine Herausforderung. Hinzu kommt, dass die Problematik in der Gesellschaft weniger präsent ist und Menschen mit unsichtbarer Behinderung im Leben eher auf Fragen und Unverständnis stossen als Menschen mit sichtbaren Einschränkungen.

Beim Unterwegssein kommt es deshalb immer wieder zu Problemen oder sogar Konflikten. Im Jahr 2016 wurde deshalb am Londoner Flughafen Gatwick eine Initiative gestartet, um Passagiere mit nicht sichtbaren Einschränkungen beim Reisen zu



Cédrine Hollinger ist täglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Sie begrüsst das Projekt «Hidden Disabilities Sunflower», trägt den Bündel selbst aber trotzdem nicht

BILD: ISP

unterstützen. Als Erkennungszeichen dient ein Bündel mit Karte, den man sich während des Reisens umhängen kann.

Der Bündel ist grün und mit gelben Sonnenblumen versehen – ein Sunflower-Lanyard (Sonnenblumen-Schlüsselband). Zwischenzeitlich ist die «Hidden Disabilities Sunflower», die auf versteckte Einschränkung hinweist, in der Schweiz angekommen. Die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) sprangen auf diesen Zug auf und wurden Teil des Projekts. Auch viele Fluggesellschaften sowie verschiedenste Schweizer Organisatio-

nen machen beim Sunflower-Projekt mit.

In der Schweiz erhalten Betroffene seit Juni in 16 SBB-Reisezentren in den Grossräumen Zürich und Genf gratis und ohne Nachweispflicht das Schlüsselband mit den Sonnenblumen des Projekts «Hidden Disabilities Sunflower» ausgehändigt. Betroffene können das Schlüsselband situativ und nach ihrem Ermessen tragen und so diskret auf ihre unsichtbare Behinderung aufmerksam machen. So können Mitarbeitende der Verkehrsbetriebe und Mitreisende besser auf die speziellen Bedürfnisse der Betroffe-

nen reagieren. Das Personal der SBB wurde diesbezüglich extra geschult.

«Ich fühle mich zu normal»

Cédrine Hollinger aus Fislisbach ist seit ihrer Geburt körperlich eingeschränkt. Sie leidet unter Zerebralparese, einer halbseitigen Körperlähmung, was man der 35-Jährigen aber kaum ansieht. «Die Idee mit dem Bündel finde ich recht gut durchdacht. Viele Personen haben selten bis nie Berührungspunkte mit Menschen, die eine Beeinträchtigung haben. Sie kennen niemanden, der ein Handicap hat, und sind deshalb nicht sensibilisiert», weiss Cédrine Hollinger. «Dieser Bündel würde den Austausch im Alltag sicher vereinfachen.»

Trotz dieser positiven Haltung gegenüber dem Konzept würde die Fislisbacherin einen solchen Bündel selbst eher nicht tragen, da sie auch Nachteile sieht: «Ich fühle mich dafür zu «normal». Ich benötige selten Hilfe und reise täglich selbstständig mit Bus und Bahn zur Arbeit. Der Bündel würde mich in eine Schublade stecken, in die ich nicht hinein möchte. Dann stünde nur meine Beeinträchtigung im Vordergrund und nicht ich als Person.»

Zum Outing stehen

Das versteht Vanessa Kleeb, ebenfalls aus Fislisbach, die an chronischem Fatigue-Syndrom leidet, das ebenfalls zu den unsichtbaren Behinderungen gehört. Schon mehrfach hat die 50-Jährige ähnliche Aussagen von Betroffenen gehört, insbesondere von jüngeren. «Einen Sunflower-Lanyard zu tragen, bringt immer ein Outing mit sich. Wie bei jedem Outing kann das positive, nicht selten aber sogar negative Effekte mit sich bringen. Im schlimmsten Fall werde ich bevormundend behandelt oder sogar angegriffen», gibt Vanessa Kleeb zu bedenken. «Ich trage den Bündel bewusst an meinem Rucksack, um darauf aufmerksam zu machen. Ich bin selbst wenig gefährdet und krankheitsbedingt nur selten unberechenbaren Situationen ausgesetzt, mitunter weil ich kaum reisen muss. Es ist mir aber wichtig, auf die an sich gute Idee aufmerksam zu machen und andere Betroffene zu ermutigen. Nur schon, um zu zeigen: Du bist nicht allein.»

MER HEI E VEREIN: Baden Banditos

Bronzemedaille im Touch-Rugby

An der Touch-Rugby-EM im schottischen Stirling traten für die Schweiz Mitglieder des Touch-Rugby-Clubs Baden Banditos an.

Touch-Rugby ist eine schnelle und dynamische Sportart, die auch in gemischten Mannschaften gespielt wird. Anders als beim eigentlichen Rugby ist harter Körpereinsatz aber nicht erlaubt. In der Schweiz gibt es ein gutes Dutzend Clubs, die Touch-Rugby praktizieren. Einer davon sind die Baden Banditos, die 2014 gegründet wurden. Am Swiss Cup misst sich der Club aus Baden mit Mannschaften aus der ganzen Schweiz. Daneben sind Mitglieder des Vereins immer wieder an internationalen Turnieren zu finden.

So zuletzt Mitte August, als zwei Mitglieder der Baden Banditos für die Schweiz an der Europameisterschaft im Touch-Rugby in Schottland teilnahmen. Dort traten die Schweizerinnen und Schweizer in der Kategorie Mixed 30 gegen Portugal, Irland, England sowie die europäische Auswahl



Die Swiss Grizzlies erkämpften sich in Schottland den dritten Platz

BILD: ZVG

Euro Select an. Touch-Rugby ist hierzulande eine Randsportart, gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung. Mit im Team ist ein Spieler aus der Region Baden: Micha Trost, seit 2016 fester Bestandteil der Nationalmannschaft. Gemeinsam mit Nationaltrainer Matt Friend, ebenfalls aus Baden, vertrat er den Verein Baden Banditos in Schottland.

Bereits am ersten von drei Spieldagen setzte die Schweiz ein Ausrufe-

zeichen und startete mit einem klaren 9:4-Sieg gegen Portugal ins Turnier. Gegen Irland lieferten die Schweizerinnen und Schweizer dem Rugby-Giganten ein spannendes Duell, mussten sich am Ende aber 7:10 geschlagen geben.

Der zweite Spieltag brachte eine grosse Überraschung. Gegen Euro Select, zusammengesetzt aus Topspielerinnen und -spielern aus Wales und Schottland, erkämpfte sich die

Schweiz einen 8:7-Sieg. Am dritten Spieltag folgte die Krönung: Mit einem erneuten Sieg gegen Portugal sicherte sich die Schweiz den Einzug in den kleinen Final und gewann erstmals in ihrer Geschichte die Bronzemedaille an einer Europameisterschaft in der Kategorie Mixed 30.

Ein besonderer Höhepunkt für die Baden Banditos war die Auszeichnung von Vereinspräsident Micha Trost. Für seine Leistung sowie die gesamthaft 18 erzielten Punkte wurde er als Most Valuable Player geehrt und setzte sich damit gegen Spielergrößen aus England und Irland durch. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Silvio Dohner

Indiana Jones als Patron

Stellen Sie sich vor, wie Sie an der Migros-Kasse stehen und die Kassiererin Sie fragt: «Wie lautet Ihre ID-Nummer und Ihr Nachname?» In Ecuador ist das seit 2008 wegen der Steuererklärung obligatorisch – in jedem Laden. Mein damaliger Chef pflegte eine laminierte Karte mit seiner ID-Nummer aus der Känguru-Tasche herauszuzupfen, auf der der thurgauische Nachname «Dünnenberger» stand. Im Spanischen und dessen Kassen eine Herausforderung par excellence. Die Kassiererinnen rollten die Augen. Dabei stand ein Schweizer Indiana Jones vor ihnen: der Privatsekretär von Erich von Däniken.

Dünnenberger hatte sich damals zusammen mit von Däniken in ungesicherte Gebiete des südamerikanischen Dschungels gewagt, wo unkontaktierte Völker nach deren Leben trachteten. Von Däniken und Dünnenberger nahmen die Gefahr auf sich in der Hoffnung, eine ausserirdische Bibliothek zu finden. Sie hatten zusammen die Nazca-Linien vermessen, die Pyramiden in Mexiko und Guatemala erkundet; eine Theorie entwickelt, die Hollywood gnadenlos mit «Star-gate» letztlich ausbeutete; die Prä-Astronautik. Von Däniken eröffnete den Mystery-Park, Dünnenberger verliebte sich und gründete ein Reisebüro in Ecuador.

Sie können über das alles schmunzeln. Aber an den Geburtstagen der Mitarbeiter ging Dünnenberger in seinem schlichten Nissan die Kuchen persönlich einkaufen, die sich das jeweilige Geburtstagskind gewünscht hatte. Für zwei Stunden wurde dann die Arbeit beiseitegelegt, Kuchen gegessen und Wein getrunken, Musik gehört und gelacht. Als bei einer Galapagos-Kreuzfahrt eine Kabine nicht verkauft werden konnte, sagte er: «Silvio, geh du hin, damit du erfährst, was wir im Reisebüro verkaufen.» Dünnenberger ist die aussterbende Spezies eines Schweizer Patrons und gleichzeitig eines Schweizer Indiana Jones'. Ich verdanke ihm viel, aber vor allem diesen Satz: «Ich bin alt. Ich bleibe in Ecuador. Du aber solltest zurück, sonst bleibst du für immer hier.»

info@silviodohner.ch

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI



Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

FISLISBACH: Grosses 125-Jahr-Jubiläumsfest des Sportvereins Fislisbach (SVF)

Fislisbach bleibt in Bewegung

Der Sportverein feierte sein 125-jähriges Bestehen mit Sport, Spiel und Musik in Form einer Dorfolympiade rund um die Schule Leematten.

ISABEL STEINER PETERHANS

Bereits am Samstagvormittag herrschte viel Betrieb auf dem Schulareal Leematten. Neben spannenden Spielen und Wettbewerben wartete ein besonderer Programmpunkt: Wer ist die schnellste Fislisbacherin, wer der schnellste Fislisbacher? Beim Sprintwettbewerb gaben alle ihr Bestes, und alle wurden vom Publikum angefeuert.

Die Dorfolympiade sorgte für viele Lacher und weckte sportlichen Ehr-

geiz. An verschiedenen Posten konnten sich die Teilnehmenden in Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamgeist messen. An weiteren Stationen gab es kleinere Spiele und sportliche Herausforderungen. Egal ob jung oder alt, Anfänger oder Sportskanone: Mitmachen war ausdrücklich erwünscht. Ein Pingpongturnier lockte viele Tischtennisfans an. Es wurde gespielt, geschwitzt und gejubelt. Für einen besonderen Showmoment sorgte die Tanzgruppe Dance Kids. Mit viel Energie und tollen Choreografien begeisterten sie das Publikum und brachten zusätzlichen Schwung.

Am Abend überraschte Cottone III mit einer Zaubershow, und die Band Maya Haze schuf eine ausgelassene Stimmung. Ein gelungenes Fest zur Würdigung von 125 Jahren Einsatz für die Dorfgemeinschaft.



Der SFV hält Fislisbacherinnen und Fislisbacher aller Altersgruppen fit

BILDER: ISP



Laurent, 7: «Ich habe am «Schnellsten Fislisbacher» teilgenommen und war flink unterwegs. Vorhin habe ich Lösli gezogen und einen Hammer und eine Taschenlampe gewonnen. Später machen wir noch die Familienstafette.»



Andrea Frey-Schibli, OK-Präsidium Jubiläumsfest: «Trotz dem wechselhaften Wetter ist es ein gelungener Anlass. Die Stimmung unter den Gästen und Helfenden ist super. Der Aufwand hat sich gelohnt. Das Ziel ist aus meiner Sicht erfüllt.»



Kurt Peterhans, Fislisbach: «Unsere Frauen sind auf Vereinsreise, und wir essen hier etwas Leckeres, weil zu Hause nicht gekocht wird. Die Stimmung ist super, und wir geniessen die Gemeinschaft. Vereine sind sehr wichtig für unser Dorf.»



Rony Füglistaller, Gemeinderat, Fislisbach: «Ich bin mit meiner Familie hier und indirekt im Auftrag der Gemeinde. Es ist ein toller Anlass, von mir aus dürfte es mehr solche Events im Dorf geben. Es gibt ein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl.»



Stefanie Koch, SVF Fislisbach: «Seit zwölf Jahren bin ich im SVF dabei, und heute gebe ich die Tombolapreise aus. Auch verkaufe ich unsere alten Vereinskleider. Im März bekommen wir neue Vereinstrainer. Ich bin zudem Leiterin der Jugi II.»

LESERBRIEFE ZU DEN GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN IN WETTINGEN

■ Roland Brühlmann in den Gemeinderat

Als «Urwettiger» bringt Roland Brühlmann die nötige Lebenserfahrung und enge Verbundenheit mit unserer Gemeinde mit, die wir für die kommenden Herausforderungen benötigen. Als Ehemann, Witwer, Vater, Grossvater und Freund weiss er, wie wichtig soziale Verantwortung und persönlicher Austausch sind. Werte, die sein Handeln und seine Politik prägen. Seine langjährige Erfahrung in politischen Ämtern sowie als Führungskraft eines umweltorientierten Unternehmens mit über 160 Mitarbeitenden machen ihn zu einer kompetenten, nahbaren und versierten Persönlichkeit. Roland Brühlmann nimmt die Anliegen der Bevölkerung ernst und bindet die Menschen durch offene, bürgernahe Kommunikation aktiv in politische Prozesse ein. Mit Empathie und Engagement versteht er die Anliegen der Bevölkerung und setzt sich mit Herzblut dafür ein. Gerade jetzt braucht Wettingen eine starke, erfahrene und sozial kompetente Stimme im Gemeinderat. Geben Sie Roland Brühlmann Ihre Stimme – für ein Wettingen mit Zukunft!

MARCEL AEBI UND SIMONA NICODET, MITGLIEDER DES WETTINGER EINWOHNERRATS

■ Markus Haas als Gemeindeammann

Wettingen braucht eine starke, verlässliche Führung – eine Person, die Verantwortung übernimmt und diese mit Umsicht und Engagement zum Wohl von Wettingen umsetzt. Genau das macht Markus Haas. Sein unermüdlicher Einsatz für unsere Gemeinde und ihre Bevölkerung zeigt, dass er seine Kandidatur für das Amt des Gemeindeammanns nicht als blosses Verpflichung sieht. Seine Kandidatur ist ihm eine Herzensangelegenheit. Er wird die anstehenden Aufgaben mit Umsicht und zuverlässig ausführen. Mit seiner teamorientierten und führungsstarken Art bringt er Menschen zusammen und schafft konstruktive Lösungen, die Wettingen voranbringen. Er kennt die

Abläufe in der Gemeinde aus langjähriger Erfahrung und nutzt sein breites Netzwerk, um pragmatische Entscheidungen zu treffen. Sein Verhandlungsgeschick ermöglicht es ihm, tragfähige Kompromisse zu erzielen. Wir brauchen eine Führungsperson, die sich für Wettingen einsetzt und lösungsorientiert handelt – deshalb verdient Markus Haas unsere volle Unterstützung.

DAMIEN CAMPINO, EINWOHNERRAT WETTINGEN

■ Christian Wassmer – weil ich ihm vertraue

Ich vertraue Christian Wassmer. Mit Herzblut, Kompetenz und Weitsicht wird er als erfahrener Einwohnerrat die nötigen Impulse setzen, die Wettingen jetzt braucht. Eine Zukunft für alle Generationen, die auf Stabilität bauen. Christian Wassmer ist zusammen mit Roland Brühlmann dafür die richtige Wahl.

NICOLE MEIER DOKA, ALT GROSSRÄTIN (CVP; HEUTE: DIE MITTE), WETTINGEN

■ Orun Palit als Gemeinderat und Gemeindeammann

Wettingen steht vor wichtigen Entscheidungen. Dafür braucht es im Gemeinderat Persönlichkeiten, die Führungserfahrung, zukunftsorientierte Ideen und Fachwissen mitbringen. Orun Palit erfüllt all das: Seit über zehn Jahren setzt er sich im Einwohnerrat mit grosser Leidenschaft für Wettingen ein. Er ist volksnah, sucht das Gespräch mit allen Menschen und ist offen für andere Ansichten. Seine Stärken liegen bei Finanzfragen und den Zahlen: Durch seine berufliche Tätigkeit in der Finanzbranche verbindet er Fachwissen mit dem nötigen Verantwortungsbewusstsein für unsere Gemeindefinanzen. Deshalb empfehle ich Ihnen mit Überzeugung Orun Palit als Gemeinderat und Gemeindeammann.

MANUELA ERNST, GROSSRÄTIN UND EINWOHNERRÄTIN, WETTINGEN

■ Adrian Knaup macht möglich

Seit fünf Jahren bin ich nun im Einwohnerrat und habe erlebt, wie in diesem

Gremium politisiert und zu verschiedenen Themen argumentiert wird. Die Themenvielfalt in unserer Gemeinde ist gross, stets geht es dabei um das Funktionieren der Gemeinde und um die Lebensqualität der Bevölkerung. Einfache, klare Antworten gibt es selten. Adrian Knaup erlebe ich in allen Geschäften als sehr gut vorbereitet, als aufmerksamen Zuhörer und als eloquenten Redner. Äussert er seine Meinung, ist sie fundiert, nachvollziehbar und undogmatisch. Es geht ihm darum, Dinge möglich zu machen. Diese konstruktive Haltung schätze ich sehr. Als Präsident der Finanzkommission kennt er die Finanzen der Gemeinde, als Führungskraft eine starke Teamleitung, als Lehrperson die Bedürfnisse der Schulen, als Vater und Hausmann jene von Familien und als Sportler, was es ausmacht, als Team unterwegs zu sein. All das macht ihn zu meinem Wunschkandidaten als Gemeindeammann.

JULIEN GRUNDISCH, WETTINGEN

■ Wettingen braucht Orun Palit

Die Finanzen von Wettingen befinden sich in einem katastrophalen Zustand. Aus persönlicher wie aus beruflicher Erfahrung weiss ich: Um eine derart komplexe Situation zu meistern, benötigt es eine klare Vision, eine zustimmungsfähige und pragmatische Strategie sowie einen realisierbaren Plan. Genau das bringt Orun Palit mit. Er verfügt über vertiefte Fachkenntnisse, wertvolle politische Erfahrung sowie über die Persönlichkeit und die Fähigkeit, Menschen zu verstehen, zu führen und zu motivieren. Ich kenne Orun Palit persönlich und schätze ihn sehr – er ist der Richtige, um Wettingen in eine bessere Zukunft zu begleiten. Deshalb wähle ich Orun Palit als Gemeinderat und Gemeindeammann.

GIANMARCO PANI, WETTINGEN

■ Mit Engagement in den Gemeinderat

Ich spreche Christian Wassmer meine volle Unterstützung für seine Kandida-

tur als Gemeinderat und Vizeammann in Wettingen aus. Christian Wassmer ist engagiert und zuverlässig. Er setzt sich mit Herzblut für unsere Gemeinschaft ein. Solche Leute benötigen wir an der Spitze unserer Politik. Besonders hervorheben möchte ich sein Engagement bei HC Rotweiss Wettingen im Landhockey. Immer wieder ist er dort bei der Ausübung von Ehrenämtern anzutreffen, die sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Christian Wassmer macht tolle Arbeit, bringt viel Einsatz mit und ist da, wenn man ihn braucht. Er packt an und ist bereit, Verantwortung zu übernehmen. Seine Zuverlässigkeit und sein Einsatz werden in der Exekutive eine Bereicherung für Wettingen sein. Ich bin überzeugt, dass Christian Wassmer im Gemeinderat mit Engagement und Kompetenz vieles bewegen kann.

DANI RYMANN, WETTINGEN

■ Christian Wassmer in den Gemeinderat

Wenn ich die Finanzlage und die darüber geführten Diskussionen in der Gemeinde Wettingen der letzten Jahre analysiere, bleiben einige Fragen offen. Warum hat das Volk mehrmals eine Steuerfusserhöhung abgelehnt? Gibt es nicht andere Mittel, um die Wettinger Finanzen wieder in den Griff zu bekommen? Für solche und weitere Fragen braucht es kompetente Persönlichkeiten im Gemeinderat. Mit seiner politischen Erfahrung ist Christian Wassmer prädestiniert, um im Gemeinderat eine wichtige Rolle zu übernehmen. Dabei werden ihm seine früheren beruflichen Tätigkeiten als Berater und Projektleiter zugutekommen. Seine bisherigen Engagements im Einwohnerrat haben gezeigt, dass er mit grosser Ausdauer an Themen bleiben kann und dossiersicher ist. Als Präsident der Finanzkommission hat er sehr gute Arbeit geleistet, und ich bin überzeugt, dass er das auch als Gemeinderat tun wird. Ich gebe ihm meine Stimme als Gemeinderat und Vizeammann.

BELINDA VARADI-ALEXANDER, WETTINGEN

SPREITENBACH

Rückbau und Ersatz des Boostockstegs

Bei einer Überprüfung des Boostockstegs in Spreitenbach im Frühjahr wurde festgestellt, dass dieser aus statischen Gründen nicht mehr den Sicherheitsanforderungen genügt. Die Fussgängerbrücke wurde deshalb gesperrt. Kürzlich entschied die Gemeinde Spreitenbach aus Sicherheitsgründen, die Brücke rückzubauen und provisorisch durch eine Gerüstbrücke zu ersetzen. Das, weil der Boostocksteg trotz Sperrung weiterhin benutzt wurde, was ein grosses Sicherheitsrisiko darstellte. Das Vorhaben wurde innert weniger Tage in die Tat umgesetzt. Inzwischen ist die Gerüstbrücke für den Fussverkehr freigegeben. Die Gesamtkosten für den Rückbau des Boostockstegs und die Erstellung des Provisoriums belaufen sich auf 36 500 Franken. Die Finanzierung sei innerhalb des Budgets 2025 sichergestellt, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Mittelfristig soll der Boostocksteg durch einen vollwertigen Neubau ersetzt werden.



Einbau der Ersatzbrücke Boostocksteg

BILD: ZVG

KILLWANGEN: Den Kandidierenden auf den Zahn gefühlt

Motivation, Werte und Ziele offengelegt

Im Hinblick auf die Gesamt-erneuerungswahlen stellten sich die sechs Kandidierenden für den fünfköpfigen Gemeinderat dem Publikum vor.

PETER GRAF

In Killwangen verzichteten Vizeam-
mann Walter Hubmann und Gemein-
derat Hanspeter Schmid auf eine Wie-
derwahl. Da sein Wegzug aus Killwan-
gen feststeht, hat sich zudem Pascal
Froidevaux entschlossen, sein Ge-
meinderatsmandat zur Verfügung zu
stellen. Mit dem wiederum als Ge-
meindeammann kandidierenden Mar-
kus Schmid (Die Mitte) und der Ge-
meinderätin Christine Gisler (partei-
los), die sich auch um das Amt des
Vizeammanns bewirbt, stellen sich
damit am 28. September nur noch
zwei Bisherige der Wahl. Mit den par-
teilosen Roger Gauch, Sami Hashmi,
Stefan Thomann und Patrick Bellini,
der sich ausserdem der Wahl als Vi-
zeammann stellt, bewerben sich sechs
Kandidierende um die Gunst der Kill-
wanger Wahlbevölkerung.

Letzten Freitag beantworteten die
Kandidierenden im Werkgebäudesaal
an der Brühlstrasse die Fragen des
Publikums. Während des von der
Mitte organisierten und von alt Gross-
rat und ehemaligem Killwanger Ge-
meindeammann Peter Voser mode-
rierten Podiums erfuhren die in gros-
ser Zahl erschienenen Gäste im ersten
Teil Persönliches und erhielten Ein-
blick in die jeweiligen Beweggründe
für die Kandidatur.

Kandidierende stellen sich vor
Einer der Kandidierenden ist Patrick
Bellini. Er lebt mit seiner Familie seit
22 Jahren in Killwangen. Seit über
20 Jahren arbeitet er im Projekt- und
Change-Management. Er möchte sich
in der Gemeinde lösungsorientiert,
pragmatisch und im steten Dialog mit



Podium mit den Kandidierenden für den Gemeinderat Killwangen, moderiert von Peter Voser (ganz rechts)

BILD: PG

der Bevölkerung einbringen. Roger
Gauch, der 2024 bei den Ersatzwahlen
Pascal Froidevaux unterlag, möchte
mit einer erneuten Kandidatur sein
Wissen und seine exakte Arbeitsweise
unter Beweis stellen. Die Finanzfach-
frau Christine Gisler, der in erster
Linie das Wohl der Bevölkerung am
Herzen liegt, will auch in Zukunft in-
teressante Projekte begleiten. Der in
Spreitenbach aufgewachsene Sami
Hashmi wohnt seit 2003 mit seiner
Familie in Killwangen. Neben der
Zusammenarbeit mit Nachbargemein-
den ist ihm ein aktives Vereinsleben
zur Stärkung des Zusammenhalts
wichtig. Der seit 2021 amtierende
Gemeindeammann Markus Schmid
möchte Sachgeschäfte in Zukunft gut
betreut wissen, und das Wohl der
Bevölkerung steht bei ihm im Fokus
der Aufmerksamkeit. Der als Leiter
Logistik tätige Stefan Thomann be-

ruft sich auf seine Führungserfah-
rung, die im in der Exekutive zugute-
kommt.

Schule im Spannungsfeld
Zum Ende des vergangenen Schuljah-
res hatten 10 der 25 Lehrkräfte in Kill-
wangen ihre Anstellung gekündigt.
Die Kandidierenden waren sich weit-
gehend einig, was in dieser Hinsicht
zu unternehmen sei: Mit klaren Struk-
turen solle die Qualität sichergestellt
und die Auslagerung der Schulleitung
in eine Nachbargemeinde geprüft
werden. Mit einem runden Tisch –
unter Beizug der Lehrpersonen, die
gekündigt hatten, und allen weiteren
involvierten Personen – sollten die
Probleme besprochen und anschlies-
send Lösungen gesucht werden.
Neben den Spannungen in der
Schule kam Peter Voser auf Genera-
tionsfragen zu sprechen. Darüber,

dass die Gemeinde mit etwa 2300 Ein-
wohnerinnen und Einwohnern kein
Alterszentrum realisieren kann, wa-
ren sich die Podiumsteilnehmenden
einig. Christine Gisler könnte sich

vorstellen, Alterswohnungen zu bauen
oder Alterswohngemeinschaften in
geeigneten Liegenschaften zu för-
dern. Gleiches gilt für die Jugend-
arbeit. Wenn auch ein Vereinsangebot
bestehe, sei es schwierig, die Jugend
zu erreichen. Es gelte aber, neben
kommunalen auf regionale Angebote
aufmerksam zu machen, betonte
Roger Gauch.

Selbstständigkeit bewahren
Selbstverständlich kam die Finanz-
situation Killwangens zur Sprache. Im
Kanton Aargau liegt der durchschnitt-
liche Steuerfuss bei 102 Prozent. «Bei
einem Steuerfuss von 105 Prozent und
einer Schuldenlast von ungefähr
2000 Franken pro Person stellt sich
die Frage nach einer Steuerfusserhö-
hung», so Peter Voser. Hier herrschte
ebenfalls mehrheitlich die Meinung
vor, dass es mit einer soliden Finanz-
strategie gelingen kann, die Selbst-
ständigkeit während zweier weiterer
Legislaturen zu bewahren. Killwan-
gen verfügt über eine ausgezeichnete
Anbindung an den öffentlichen Ver-
kehr, was sich auf das Wachstum der
Bevölkerung auswirkt. Einig ist man
sich ausserdem darüber, dass sich die
Bevölkerung wohlfühlt, nicht zuletzt
aufgrund der öffentlichen Sicherheit,
die einen hohen Stellenwert geniesst.

FRAGEN ZUR PERSÖNLICHEN HALTUNG

Spannend gestaltete sich die Schlussrunde. Peter Voser unterbreitete den
sechs Kandidierenden sieben Fragen. Dazu durfte kein Kommentar abgegeben
werden. Die persönliche Haltung durfte nur mit einem Ja- oder Nein-Schild be-
kundet werden.

	Ja	Nein
Wollen Sie, dass Ausländer wählen und abstimmen dürfen?	0	6
Wollen Sie Feuerwerk am 1. August verbieten?	1	5
Wollen Sie die Steuern in Killwangen erhöhen?	1	5
Wollen Sie die Ortsbürgergemeinde in die Einwohnergemeinde integrieren?	1	5
Wollen Sie, dass die Schweiz der EU beitrifft?	0	6
Ist der aktuelle Strompreis in Killwangen zu hoch?	4	2
Wollen Sie Windräder auf dem Sennenberg erlauben?	3	3

BADEN: Jubiläumswoche im Kulturcafé

Verschmelzung von Kultur und Kulinarik

Das Kulturcafé in Baden feiert
sein 10-Jahr-Jubiläum und
lädt Interessierte zu einem
abwechslungsreichen Fest-
programm ein.

SIMON MEYER

Vor zehn Jahren entstand das Kultur-
café Baden, das heute an der Rütli-
strasse 3a zu Hause ist. Es ging damals
aus den Theateraufführungen von Eli-
sabeth Seiler und Bert De Raeymae-
cker hervor, die das Kulturcafé nach
wie vor führen. Seit der Gründung ha-
ben sie dort 20 Theaterproduktionen
und rund 100 Lesungen realisiert.

Eines der Highlights im Jubiläums-
programm findet heute am 4. Septem-
ber um 20 Uhr statt. Die beiden Grün-
der Elisabeth Seiler und Bert De
Raeymaecker laden wie zur Anfangs-
zeit des Kulturcafés zu einer theatra-
lischen Überraschung ein.

Am Freitag, 5. September, folgt um
19 Uhr eine Konzertreihe mit Musik-
gruppen, die im letzten Jahrzehnt im
Kulturcafé eine künstlerische Heimat
gefunden haben. Den Auftakt macht
die Violoncellistin Ursula Baumann
mit Werken von Johann Sebastian
Bach. Im Anschluss spielen der Reihe
nach das Musikduo Stimulus mit
Stefan Hartmann und Beat Bundi, der
Komponist Arian De Raeymaecker

und das Duo Skymorph mit Marta
Capella Pujals und David Joffrey, das
durch die Kombination von Cello und
E-Gitarre ungewohnte Klangmeta-
morphosen erzeugt.

Am Samstag, 6. September, geht es
musikalisch weiter: Von 13 bis 16 Uhr
singen Ukrainerinnen traditionelle
Lieder im Freien. Die Ukrainerinnen
kamen mit Ausbruch des Krieges in
ihrem Heimatland vor drei Jahren in
die Region. Seither geben sie regel-
mässig Benefizkonzerte und treten in
der Badener Innenstadt auf. Am Abend
geht es um 18 Uhr weiter mit einer
Grill- und Tanzparty. Dafür werden Sa-
lat und Brot offeriert, ein Grillmeister
bereitet selbst mitgebrachtes Grillgut
zu, und DJ Q sorgt mit beschwingten
Oldies für ausgelassene Feierlaune.

Der Sonntag, 7. September, ist der
letzte Tag der Jubiläumsfeierlichkei-
ten. Der Tag startet um 12 Uhr mit
einem gemütlichen Brunch für alle,
die gern Kultur und Kulinarik mitein-
ander verbinden. Um 14 Uhr stellt
Bert De Raeymaecker die neu gegrün-
dete Plattform Kulturcafé-Community
vor und erläutert die Idee dahinter,
ihre Funktionsweise und Möglichkei-
ten zur Mitgestaltung. Den festlichen
Abschluss bildet um 16 Uhr ein ge-
meinsamer Apéro.

Alle Veranstaltungen im Rahmen
der Jubiläumsfeierlichkeiten sind kos-
tenlos, es gibt jeweils eine Kollekte
zugunsten des Kulturcafés.

BADEN: Sonderausstellung Kursaal eröffnet

Spaziergang durch 150 Jahre

Letzten Donnerstag eröffnete
das Historische Museum
Baden seine Sonderausstel-
lung zum 150-Jahr-Jubiläum
des Kursaals.

SIMON MEYER

Mit einem festlichen Auftakt wurde
vor einer Woche die Sonderausstel-
lung «Mittendrin im Vergnügen. Kur-
saal – Stadtsaal – Spielcasino» im His-
torischen Museum Baden eröffnet.
Die Neue Kurkapelle Baden begleitete
den Abend musikalisch und sorgte für
eine nostalgische Stimmung. Stadträtin
Steffi Kessler vom Ressort Kultur
würdigte in ihrer Ansprache den Kur-
saal als bedeutenden Treffpunkt für
Kultur, Unterhaltung und geselliges
Miteinander in Baden.

Gabriela Gehrig, Leiterin Vermitt-
lung und Projektleiterin der Ausstel-
lung, rief in ihrer Ansprache die Ge-
schichte des Kursaals in Erinnerung:
«Der Badener Kursaal war nie nur ein
Kurhaus oder nur ein Stadtsaal oder
nur ein Spielcasino. Und er war nie
nur für die Gäste von auswärts. Er
war und ist auch ein Ort für die Bade-
nerinnen und Badener.» Im Anschluss
an die offiziellen Worte wurden die
Gäste mit einem Apéro empfangen –
inklusive historischer Cocktails, inspi-
riert von der Belle Époque und der
goldenen Ära des Kursaals.

Seit seiner Eröffnung im Jahr 1875
hat sich der Kursaal Baden wiederholt



Auftritt der Neuen Kurkapelle Baden zum Auftakt der Sonderausstellung im Historischen Museum

BILD: ANA MARIJA PINTO

neu erfunden, war Veranstaltungsort
für Kurgäste, diente als Stadtsaal und
als Spielcasino. Stets handelte es sich
aber um einen bedeutenden Ort für
Begegnungen. Die Jubiläumsausstel-
lung läuft bis zum 5. Juli 2026. Sie lädt
dazu ein, die bewegte Geschichte des
Kursaals zu entdecken und dabei zu
erfahren, wie sich Architektur, Nut-
zung und Bedeutung des Hauses über
die Jahrzehnte wandelten. Ein beson-
derer Fokus liegt auf den Wurzeln des
Historischen Museums Baden selbst,
das 1876 mit dem «Antiquitäten-Cabi-
net» im Kursaal seinen Anfang nahm.
Wer die Ausstellung «Mittendrin
im Vergnügen» betritt, taucht ein in
eine modellhafte Raumlandschaft, die
den Wandel des Kursaals Baden über
150 Jahre erfahrbar macht. Die Szeno-

grafie von Loosli & Zehnder setzt auf
abstrahierte Architekturformen, die
sich entlang der historischen Ent-
wicklung des Hauses verändern.

Die Wandmodule der Ausstellung,
inspiriert von den Originalräumen des
Kursaals, sind aus Pappelsperholz ge-
fertigt und in ihrer Holzoptik sichtbar.
Sie schaffen Durchblicke, strukturie-
ren den Raum und sind Träger der
Bild- und Textebenen. Ihre Gestaltung
verändert sich im Verlauf der Ausstel-
lung: von klassischen Bogenelementen
über kassettierte Zwischenformen zu
schlichten Rauntrennern im Spielca-
sino-Bereich. So wird der Wandel des
Hauses auch räumlich erlebbar.

«Wir wollten keine Rekonstruktion,
sondern eine Einladung zur Interpre-
tation. Die Ausstellung ist ein Modell-
raum für Erinnerungen und neue Per-
spektiven», erläutert der Basler Sze-
nograf Thomas Zehnder. Am Ende der
Ausstellung tritt man aus dem «Ge-
bäude» und blickt – je nach Perspek-
tive – zurück auf 150 Jahre Geschichte
oder voraus in die Zukunft eines Hau-
ses, das Baden bis heute prägt.

Die Ausstellung wird von zahlrei-
chen Veranstaltungen begleitet: Am
4. September diskutieren Expertin-
nen und Experten über die Zukunft
des Kursaals und seines Parks. Am
14. September führt Jarl Olesen, Ab-
teilungsleiter Planung und Bau der
Stadt Baden, durch die Architekturge-
schichte des Hauses. Und am 6. No-
vember lässt eine historische Moden-
schau die glanzvolle Welt der Belle
Époque aufleben.

15 000. Fahrt für den Verein Mobil im Alter (MiA) Obersiggenthal

Meilenstein für Fahrdienst

15 000 Mal MiA-Support auf vier Rädern – einsteigen, ans Ziel gefahren werden und wieder nach Hause. Einfach und doch wertvoll.

ISABEL STEINER PETERHANS

Es war ein gewöhnlicher Freitagmorgen, der 22. August, und doch ein ganz besonderer Tag für den Verein Mobil im Alter (MiA) Obersiggenthal. Denn an diesem Tag wurde die 15 000. Fahrt seit der Gründung des Freiwilligenfahrdiensts im Jahr 2013 durchgeführt.

Pünktlich hielt das Auto einer der 25 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer vor einem Reihenhäuschen in Kirchdorf bei Liselotte Dingeldein. Die 93-jährige, die an diesem Vormittag zum Arzt begleitet werden sollte, wurde mit einem freundlichen Lächeln begrüsst. Ruhig und geduldig half Fahrer Hans-Jakob Lüthi (79) der Seniorin beim Einsteigen, und schon ging es los. «Ich bin so dankbar für diesen Dienst», meinte Liselotte Dingeldein unterwegs, «sonst müsste ich jemanden aus meinem privaten Umfeld damit beauftragen, und das möchte ich nicht.»

Die Fahrt führte zur Praxis nach Baden in die Nähe des Bahnhofs. Vor der Tür stieg Hans-Jakob Lüthi aus, begleitete Liselotte Dingeldein bis ins Wartezimmer und wartete, bis der Arztbesuch beendet war. «Unsere Aufgabe ist nicht nur das Fahren», erzählt Hans-Jakob Lüthi engagiert, «sondern auch das Begleiten, denn wir möchten, dass sich die Menschen sicher und gut aufgehoben fühlen.» Eine Stunde später sass die Seniorin wieder im Wagen. Auf dem Heimweg wurde gelacht, über alte Zeiten er-



Kurt Hochreutener, Leiter Fahrer MiA, überreicht Liselotte Dingeldein einen Blumenstrauss. Es ist die 15 000. Fahrt, die MiA durchführt

BILD: ISP

zählt und darüber gesprochen, wie wertvoll es sei, in einer Gemeinde zu leben, in der man aufeinander schaue. Zu Hause half Hans-Jakob Lüthi der Pensionärin beim Aussteigen, und als Liselotte Dingeldein die Fahrtkosten bar beglichen hatte, verabschiedeten sich die beiden.

Gelebte Solidarität mit jeder Fahrt
Für Hans-Jakob Lüthi war es eine Fahrt wie viele andere auch. Der Kirchdorfer ist Gründungsmitglied von MiA. Seit zwölf Jahren ist der ehemalige ETH-Professor ehrenamtlich im Einsatz. Für den Verein hingegen

war dieser heutige Auftrag aussergewöhnlich: Es war die 15 000. Fahrt seit Bestehen von MiA Obersiggenthal.

«Dass wir so viele Einsätze zählen dürfen, zeigt den grossen Bedarf, aber ebenso die enorme Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen», betont Kurt Hochreutener, Leiter Fahrer. «Jede einzelne Fahrt steht für Menschlichkeit und gelebte Solidarität.» Hans-Jakob Lüthi selbst schätzt den Austausch mit den vielen Fahrgästen und gibt zu: «Ich schenke Zeit, und ich stelle fest, dass ich viel mehr Geduld im Kontakt mit meinen Kundinnen und Kunden habe als mit meiner eigenen Frau.» Zudem findet der Pensionär, dass er viel von seinen Fahrgästen profitieren könne, so zum Beispiel was den Lernprozess des eigenen Alterns betreffe.

«Es macht Freude, Teil dieses Projekts zu sein»
Im vergangenen Jahr wurden über 1700 Fahrten durchgeführt. Dabei unterstützen die Fahrerinnen und Fahrer nicht nur Seniorinnen und Senioren, sondern auch Personen, die vorübergehend in ihrer Mobilität eingeschränkt sind – zum Beispiel nach einer Operation oder Krankheit. Das Prinzip ist stets gleich: abholen, begleiten, warten, wieder nach Hause bringen. Ein verlässlicher Ablauf, der für viele Menschen in der Region jedoch unbezahlbar ist. Die 15 000. Fahrt war also mehr als nur ein symbolischer Meilenstein. Sie war ein Beispiel dafür, wie einfach und wirkungsvoll Nachbarschaftshilfe sein kann, wenn Menschen Zeit schenken und Verantwortung übernehmen. «Es macht Freude, Teil dieses Projekts zu sein», ergänzt Hans-Jakob Lüthi. «Wir spüren immer wieder: Für unsere Fahrgäste bedeutet das viel mehr als nur ein Transport von A nach B.»

AGENDA

JEDEN DONNERSTAG
Digitale Sprechstunde. Persönliche Beratung bei Anwenderfragen zu Handy, Tablet, Laptop und E-Book. 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Baden. Keine Sprechstunden an Feiertagen.

JEDEN SAMSTAG
Flickstatt Baden. Reparieren, diskutieren oder nur etwas trinken. 14 bis 18 Uhr. Hahnrainweg 13, Baden.

DONNERSTAG, 4. SEPTEMBER UND 2. OKTOBER
Mittagstisch Pro Senectute in Baden. Anmeldung bis zwei Tage vorher an Ursi Egli, 056 222 95 37. 11.30 Uhr, Hotel Restaurant Linde.

SONNTAG, 7. SEPTEMBER
Seniorentreff Kappelerhof Baden (ökumenisch). Kapellenfest für Gross und Klein. Familiengottesdienst, Festwirtschaft und Spiel. 10.30 Uhr, Kapelle Mariawil.

SONNTAG, 7. SEPTEMBER
Theater «Alles im roten Bereich». In einer Welt, die kopfsteht, sucht ein Slampoet nach Worten, eine Pianistin nach dem richtigen Ton und eine Tänzerin nach Balance. Mit Simon Libsig, Rahel Sohn, Christina Szegedi. 17 Uhr, Kurtheater Baden.

DIENSTAG, 9. UND 30. SEPTEMBER
Ökumenischer Mittagstisch im regionalen Pflegezentrum Baden (RPB). Jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat ab 11.30 Uhr, Cafeteria des RPB. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

DIENSTAG, 9. SEPTEMBER
Seniorenachmittag Rütihof/Dättwil (ökumenisch). 200 Apfelsorten frisch vom Baum. Exkursion nach Münzlshausen. 14.30 Uhr, Anmeldung bis 4. September: ruetihof@pfarreibaden.ch oder 056 493 21 51.

DONNERSTAG, 11. SEPTEMBER
Seniorient zeigt «Don Camillo und Peppone» von Julien Duvivier, Italien 1951. Der Pfarrer im Zwiegespräch mit dem Chef. 15 Uhr, Kino Orient, Wettlingen. orientkino.ch/seniorient

FREITAG, 12. SEPTEMBER
Handarbeitstreff. Für alle, die Lust und Freude haben, gemeinsam kreativ zu sein. 9 bis 12 Uhr, Familienzentrum Karussell Baden, Haselstrasse 6.

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER
Mittagstisch in Rütihof (ökumenisch). 11.30 Uhr, Restaurant Moca, Rütihof, Anmeldung bis Montag davor im Restaurant: 056 470 00 68.

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER
Seniorentreff Kappelerhof (ökumenisch). Mit Profizauberer Marcel Hunziker. 15 Uhr, Baden Mariawil, Gemeinschaftsraum.

MITTWOCH, 17. SEPTEMBER, 1. OKTOBER
Generationenschach der Pro Senectute. In ungezwungener, freundlicher Atmosphäre kann das Schachspiel, ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren, erlernt oder vertieft werden. Kosten: 20 Franken für ein Jahr. 13.30 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Baden.

DIENSTAG, 23. SEPTEMBER
Erzählcafé der Pro Senectute Baden. Leitung: Barbara Blass. 15 bis 17 Uhr, Pro Senectute Baden, Kursraum Pestalozzi.

PRO SENECTUTE



BILD: ISTOCK

Suchen Sie eine sinnstiftende Aufgabe?

Gemeinsam mit rund 2000 Mitarbeitenden und Freiwilligen setzt sich Pro Senectute Aargau dafür ein, dass ältere Menschen ein selbstbestimmtes Leben führen und als mitgestaltende und wertgeschätzte Mitglieder der Gesellschaft leben können. Wir suchen Menschen mit Herz, die als Freiwillige für Pro Senectute Aargau tätig sein möchten. Sei es als Ortsvertretung, Mittagstischleitung, Sportgruppenleitung, Senioren im Klassenzimmer oder Helfer im Steuererklärungsdienst. Ein spannendes und vielseitiges Angebot, bei dem sich für jede oder jeden das Richtige findet.

Informationsanlass
Fühlen Sie sich angesprochen? Dann sind Sie an unsere Veranstaltung eingeladen.

Wir stellen alle Möglichkeiten vor und informieren Sie unverbindlich. Der Anlass findet am Dienstag, 4. November, um 18 Uhr auf der Beratungsstelle in Baden an der Bahnhofstrasse 40 statt. Die Mitarbeitenden der Bezirke Baden, Brugg und Zurzach freuen sich, beim anschliessen dem Apéro allfällige Fragen zu beantworten.

Bitte melden sie sich vorgängig telefonisch oder per E-Mail an. Wir freuen uns, viele motivierte Teilnehmende zu begrüßen.

Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
Telefon 056 203 40 80
karin.boesch@ag.prosenectute.ch

Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.

Ihre Spende hilft. Merci.

Postkonto 15-703233-7
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7
www.prosenectute.ch



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

WICHTIGE ADRESSEN

benevol Aargau, Fachstelle für Freiwilligenarbeit
Bleichemattstrasse 42
Zimmer 313/314, 5001 Aarau
062 823 30 44, benevol@benevol-aargau.ch
benevol-aargau.ch

SelbsthilfeZentrum Aargau, Selbsthilfegruppen und fachgeleitete Gruppen
Rain 6, 5000 Aarau
056 203 00 20
info@selbsthilfezentrum-ag.ch
selbsthilfezentrum-ag.ch

Pro Senectute Aargau
Beratungsstelle Bezirk Baden
Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
056 203 40 80, baden@ag.prosenectute.ch

Koordinationsstelle Altersnetzwerk Baden
Mellingerstrasse 19, 5400 Baden
056 200 84 62, altersnetzwerk@baden.ch
altersnetzwerk.baden.ch

KISS Genossenschaft Region Baden
Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt,
056 426 00 21, info@kiss-regionbaden.ch
kiss-regionbaden.ch

Die Sonderseiten «Rund ums Altern» erscheinen – als Kooperation der Effingermedien AG mit der Pro Senectute Region Baden – jeweils am ersten Donnerstag im Monat.



Workshopreihe «Enkel – Kinder – Zeit» für Grosseltern BILD: ZVG

Zwischen den Generationen

Die Workshopreihe «Enkel – Kinder – Zeit» für Grosseltern kehrt nach Baden zurück. In vier aufeinander aufbauenden Nachmittagen reflektieren Grosseltern ihre Rolle im Spannungsfeld zwischen Kindern, Enkelkindern und sich selbst. Impulse, Gespräche und praktische Übungen laden dazu ein, eigene Ressourcen zu erkennen und gute Beziehungen zwischen den Generationen zu stärken. Durchgeführt wird die Reihe von einer Fachperson der Suchtprävention Aargau. Start ist am 17. Oktober, jeweils freitags von 14 bis 16 Uhr im Familienzentrum Karussell, Baden. Die Teilnahme ist für Grosseltern aus dem Kanton Aargau kostenlos. Anmeldung bis 12. September bei der Stadt Baden, Abteilung Gesellschaft: 056 200 87 00, altersnetzwerk@baden.ch.

Zufriedenheit im Alter

Der Verein Senio Region Baden lädt zu einem besonderen Referat nach Wettingen ein: Bettina Ugolini, Leiterin der Beratungsstelle «Leben im Alter» am Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich, spricht über Zufriedenheit im Alter und darüber, was uns hilft, gesund und stark zu bleiben. «Ein hohes Alter zu erreichen und dabei zufrieden zu bleiben, ist unser aller Wunsch. Doch können wir selbst etwas dafür tun? Und wenn ja, wann sollten wir damit beginnen?», fragt die Alterspsychologin. Sie weiss, neben Bewegung und Ernährung bestimmen zahlreiche psychologische Faktoren die Lebensqualität im Alter entscheidend mit. Der Vortrag findet am Dienstag, 23. September, von 14.30 bis 16 Uhr im Rathaussaal Wettingen statt. Eine Anmeldung ist bis zum 16. September über senioregionbaden.ch oder per E-Mail an arena@senioregionbaden.ch möglich.

Demenz verstehen

Demenz ist für viele Menschen ein aktuelles und bewegendes Thema. Fragen wie «Wie fühlt es sich an, mit Demenz zu leben?» oder «Kann man selbst etwas tun, um vorzubeugen?» beschäftigen Betroffene wie Angehörige gleichermassen. Das Regionale Pflegezentrum Baden lädt deshalb am Dienstag, 30. September, zu einer öffentlichen Veranstaltung ein. Bernard Flückiger, Chefarzt am Adullam-Spital Basel, wird in seinem Vortrag verschiedene Strategien und Massnahmen vorstellen, die das Risiko für eine Demenzerkrankung senken oder deren Verlauf verlangsamen können. Dabei nimmt er sowohl medizinische Ansätze als auch lebensstilbezogene Faktoren in den Blick und zeigt auf, welche Möglichkeiten zur Vorbeugung es gibt und wo die Grenzen liegen. Im Anschluss an den Vortrag können die Teilnehmenden mithilfe des Demenzsimulators erleben, wie sich der Alltag mit dieser Krankheit anfühlt. Beim anschliessenden Apéro besteht die Gelegenheit zum Austausch mit Fachpersonen. Dienstag, 30. September, 18.30 Uhr, Saal, EG Palace des Regionalen Pflegezentrums Baden. Anmeldung bis 23. September auf rpb.ch.

Hilfe im Alter

Administrative und organisatorische Hilfe bei Ihnen zuhause:

Allgemeine Korrespondenz – Handy Hilfe – Umgang mit Computer – Versicherungen – Finanzen – Immobilienverkäufe – Steuererklärungen

Ich unterstütze Sie persönlich und individuell.

Letizia Zollinger / Telefon 056 525 92 40
info@zollingermbh.ch



128708 RSK

Sexualität und Alter

Sexualität kennt kein Alter, und doch wird darüber bei älteren Menschen noch viel zu selten gesprochen. Warum verbinden wir die Worte «Sexualität» und «Alter» so selten miteinander? Diese Frage greift Sibylle Ming von der Fachstelle Seges (Sexuelle Gesundheit Aargau) in ihrem Referat auf, seit vielen Jahren berät sie zu diesem Thema und ist überzeugt, dass ein offener Umgang mit Lust, Nähe und Partnerschaft im Alter wesentlich zur psychischen Gesundheit und Lebensfreude beiträgt. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 9. September, um 18.30 Uhr im Saal Palace des Regionalen Pflegezentrums Baden statt. Der Vortrag mit anschliessendem Apéro ist kostenlos und offen für alle Interessierten.

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Respektvolle Betreuung, von Krankenkassen anerkannt.

Ihre Ansprechperson:
Caroline Zumstein
Tel. 056 546 13 39
www.dovida.ch



Dovida™
Mein Leben, mein Weg

127532 RSP



Liebevoll umsorgt.

Sandra's
Huusengel

- Haushaltshilfe, Seniorenbetreuung oder Pflegehilfe
- Ab 1 Stunde bis 24 Stunden möglich (Krankenkassen anerkannt)
- Persönlich und liebevoll umsorgt mit Sandra's Huusengel GmbH

Sandra's Huusengel GmbH
Rebacherstrasse 4, 5116 Schinznach-Bad
info@huusengel.ch, www.huusengel.ch

127711 RSK

1043 Mal von vorne angefangen.

3 Mal Ferien abgesagt.

1 neues Verfahren zur Krebsdiagnose erarbeitet.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher.
IBAN CH67 0900 0000 3000 3090 1
www.krebsforschung.ch

krebsforschung schweiz

Damit Heilung zur Regel wird.

TIPPS RUND UMS ALTERN

Dieser Text steht ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Das Team der Hörberatung Wettingen

BILD: ZVG

Die Kontaktlinse für das Ohr: Lyric

100 Prozent unsichtbar. Lyric sitzt vollständig im Gehörgang, sodass es von aussen komplett unsichtbar ist.

Man vergisst sogar ganz, dass man ein Hörgerät trägt. Lyric ist weltweit das erste Hörgerät, das zu 100 Prozent unsichtbar und rund um die Uhr tragbar ist. Es kann zwei bis drei Monate lang im Ohr verbleiben, sodass weder ständige Batteriewechsel noch umständliche Pflege erforderlich sind. Lyric macht alle Alltags- und Freizeitaktivitäten mit, kann also beim Duschen ebenso getragen werden wie beim Ausüben von Sport, beim

beruflichen Meeting oder im Bett. Zusammengefasst: Man kann vergessen, dass das Hörgerät überhaupt da ist. Geeignet für einen leichten bis mittleren Hörverlust. Testen Sie jetzt die «Kontaktlinse fürs Ohr» während unserer Lyric-Testwochen bis Ende September 2025. Lassen Sie sich überraschen! Erfahren Sie mehr über Lyric und vereinbaren Sie mit uns noch heute einen Termin. ZVG

Hörberatung Wettingen
Heinz Anner AG
Landstrasse 88, 5430 Wettingen
Telefon 056 427 21 66

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern.



Kieser unterstützt kompetent beim Training

BILD: ZVG

Kraftvoll gesund

Kieser Baden hilft bei einem ganzheitlichen Training für einen gesunden Körper.

Stellen Sie sich vor, Ihr Körper hätte einen unsichtbaren Schutzschild – stark, belastbar und jederzeit einsatzbereit. Genau das leisten Ihre Muskeln. Unsere Muskulatur ist weit mehr als nur ein Bewegungssystem: Sie spielt eine zentrale Rolle für Gesundheit, Stoffwechsel, Immunsystem und Regeneration. Gerade in herausfordernden Lebensphasen – zum Beispiel nach einer Verletzung, Operation oder längeren Krankheit – greift der Körper auf seine Muskelreserven zurück. Die darin gespeicherten Aminosäuren unterstützen wichtige Reparatur- und Heilungsprozesse. Wer über ausreichend Muskelmasse verfügt, hat bessere Voraussetzungen für eine schnelle und stabile Genesung.

Studien zeigen: Menschen mit gut erhaltener Muskulatur erholen sich oft schneller und sind insgesamt widerstandsfähiger gegenüber Belastungen. Muskeln sind also weit mehr als reine Kraftspender – sie sind echte Gesundheitsressourcen. Wer regelmässig Kraft aufbaut und erhält, stärkt nicht nur seinen Bewegungsapparat, sondern stabilisiert den Stoffwechsel, verbessert die Körperhaltung und steigert die Lebensqualität. Genau hier setzt Kieser Training an. Mit gezieltem, medizinisch fundiertem Krafttraining stärken Sie Ihre Muskulatur effizient – schon mit 2 x 30 Minuten pro Woche. Unsere Expertinnen und Experten erstellen massgeschneiderte Trainingspläne, abgestimmt auf Ihre gesundheitlichen Ziele und körperlichen Voraussetzungen. ZVG

Kieser Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
baden1@kieser.com

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

spitzer Pfahl (Schutzwall)

linker Zufluss der Aare

Hauptstadt von Sambia

US-Sängerin (†, Eartha)

Terrain

griechischer Buchstabe

Schriftstellerverband (Abk.)

englische Briefanrede

in Rechnung stellen

8

6

2

5

4

9

3

Verfasser (Mz.)

Aufforderung zur Ruhe

Nutzboden, Feld

int. Kfz-K. Brasilien

erster Kalif der Muslime, † 634

englisch: Bett

Volksfest, Chilbi

Ausruf des Erstaukens

anderer Name für den Aargau

leiten der Angestellte

Stromquelle

Abk.: siehe unten

Schweiz. Tunnelbauer, † 1879

Monatsanfang

Internetkürzel Österreich

kleines Längsmass (Abk.)

ungar.-schweiz. Pianist, † (Géza)

Mittagessen (mdal.)

Dorf

Fremdwortteil: bei, daneben

Abk.: Bürgermeister

italienische Tonsilbe

Social Media Plattform

eine Farbe

Getränk: rest im Glas

James Bond-Film (2 W.)

Harnsäuresalz

ital. Männername (Hugo)

grosses Gemeinwesen

Fremdwortteil: ehemals

engl. Abk. für Christus

Teil der Bibel (Abk.)

dort

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT:

123456789

SHOPPING-TIPP

Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Jesse Ritch am Finaltag der Swiss Voice Tour im Tägipark – Juror, Liveact und Publikumsliebbling

BILD: ZVG

Swiss Voice Tour im Tägipark

Der grösste Schweizer Gesangscontest macht vom 9. bis 13. September halt in Wettingen.

Gesucht sind Stimmen mit Gänsehautfaktor und Bühnenpower. Wer sich online anmeldet, sichert sich einen Platz und singt vor der Jury. Die besten Aufführungen qualifizieren sich für die nationale Finalshow der Swiss Voice Tour – inklusive eines eigenen Songs und Musikvideos.

Castingwoche im Tägipark
Vom 9. bis 12. September heisst es: vorsingen, Eindruck hinterlassen, weiterkommen. Die Jury entscheidet, wer am Samstag ins Centerfinale kommt.

Finaltag mit Jesse Ritch
Am Samstag, 13. September, kürt ab 14 Uhr die Fachjury die

Sieger der beiden Kategorien Kids bis 16 Jahre und Erwachsene. Mitglied der Jury ist der Sänger und Entertainer Jesse Ritch, der zudem live auf der Bühne performt. Die Tägipark-Sieger qualifizieren sich für das Halbfinale am 27. September im Centre Bahnhof Biel.

Auto gewinnen
Parallel läuft das Honda-Gewinnspiel: Wer zwischen dem 2. und 13. September im Tägipark die Spielkarte scannt und sich registriert, hat die Chance auf einen Honda Jazz e: HEV Crosstar Advance im Wert von 33 190 Franken sowie auf viele Sofortpreise der Tägipark-Geschäfte. Also: einsingen, anmelden und im Tägipark aufs grosse Glück hoffen! Alle Informationen und Anmeldung unter www.taegipark.ch.

Einkaufszentrum Tägipark
Jurastrasse 42, 5430 Wettingen

Sudoku leicht

6		7	4		8			1
2						4	9	
	3							
5		8		4		2	9	
7		3	9		5			
4	2			7			3	
		1			2			
9		2	7	6	3	1		
3	7		1	8		9		

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Sudoku schwierig

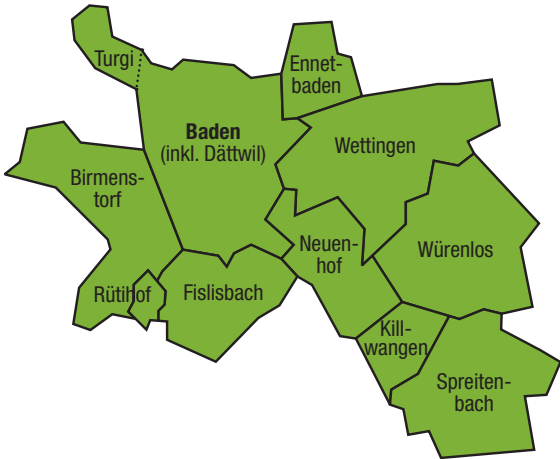
		2					8	6
		6		4		5		
9			1					
	7				9			
		4				2		1
			5	1				
4	6		8			3		
3								
		9		6	7		2	8

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
42 535 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann **rega**

JOBS

aus Ihrer Region finden Sie auf

ihre-region-online.ch

General-Anzeiger

Rundschau

ONLINE
www.ihre-region-online.ch

BADEN: Höhepunkt des Jubiläumsjahrs

45 Jahre indische Tanz- und Musikkunst

Das Badener Nateschwara-Theater lädt im Rahmen seines 45-Jahr-Jubiläums zu einem Konzert mit zwei indischen Musikgrößen.

Mit Vijaya Rao kamen indische Tanz- und Musikveranstaltungen nach Baden. Sie gründete 1980 die Tanz- und Musikakademie Nateschwara. Diese trug massgeblich dazu bei, dass der klassische indische Tanz Bharata Natyam und die dazugehörende süd-indische Musik während der letzten vier Jahrzehnte in der Schweiz Fuss fassen konnten.

Um die Gründung vor 45 Jahren zu feiern, veranstaltet das Nateschwara-Theater, das 1997 aus der Nateschwara-Akademie hervorging, eine Reihe von Jubiläumsanlässen, darunter das Meisterkonzert mit der lebenden Legende der klassischen südindischen Musik, Chitravina Ravikiran, am 14. September in Baden. Das Konzert bildet den Höhepunkt des Jubiläums. Begleitet wird Chitravina Ravikiran von dem Ausnahmeflötisten Jayant und dem in Deutschland lebenden indischen Perkussionisten Balakrishna.

Sonntag, 14. September, 15 Uhr
Rütistrasse 3, Baden
nateschwara-theater.ch

WÜRENLOS Furtbachbrücke gesperrt

Die Technischen Betriebe Würenlos verlegen von September bis zum 10. Oktober eine neue Mittelspannungsleitung von der Trafostation Limmat bis zum Rastplatz Süd in Würenlos. Für diese Arbeiten musste die Furtbachbrücke vollständig eingerüstet werden und steht derzeit nur für Bauarbeiten zur Verfügung. Ebenso ist während des genannten Zeitraums der Wanderweg (Möveweg) gesperrt, eine Umleitung ist signalisiert.

RS

WETTINGEN Bauarbeiten Nägelistrasse

Am 9. September beginnen die Arbeiten für die neue Fernwärmeleitung der Regionalwerke Baden in der Nägelistrasse in Wettingen. Zeitgleich werden durch Energie Wettingen die Storm- und Wasserleitungen ersetzt. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende 2025. Im Frühjahr 2026 erfolgt die Sanierung des Strassenoberbaus. Die Nägelistrasse ist während der Bauzeit für ausser für den Fussverkehr gesperrt.

RS

WETTINGEN: Circus Monti 2025

Zirkuszauber «Bric Brac»

Der Circus Monti entführt mit der neuen Inszenierung «Bric Brac» in ein mysteriöses Brokenhaus, gefüllt mit verborgenen Geheimnissen.

Ein geheimnisvolles Brokenhaus voller gebrauchter und längst vergessener Gegenstände bildet den Schauplatz der neuen Monti-Inszenierung «Bric Brac». Hinter verstaubten Spiegeln, verblichenen Gemälden und edlen Schuhen verbergen sich Geschichten, die nur darauf warten, erzählt zu werden. Zwischen Traum und Wirklichkeit erweckt eine bunte Schar Artistinnen und Artisten vergessene Souvenirs, aufgegebene Träume, eingeschlafene Emotionen und zum Verkauf stehende Lieblingsobjekte zu neuem Leben.

Wie bei Monti üblich, bekleiden die zwölf Künstlerinnen und Künstler auch dieses Jahr Doppelrollen: einerseits in ihren Spezialdisziplinen wie Einrad, Jonglage, Akrobatik, Tuch oder Komik. Andererseits spielen sie Figuren, um gemeinsam die einzelnen Darbietungen zu verknüpfen.

Mit «Bric Brac» präsentiert die Zirkusfamilie Muntwyler ein Programm mit atemberaubenden akrobatischen Darbietungen, absurden Illusionen, grotesken Verwandlungen sowie neuen und alten Liebesgeschichten. Für Konzept und Regie zeichnen Andreas Manz, Bernard Stöckli und Vincent Jutras verantwortlich. Alle drei traten bereits selbst als Artisten im Circus Monti auf.



Das Circus-Monti-Ensemble verzaubert die Gäste mit einer neuen Show

BILD: ZVG

Der Programmname leitet sich ab von «Bric-à-Brac» – einem französischen Begriff für Trödler, Flohmarkt oder im weitesten Sinne Brokenhaus.

10. bis 14. September, diverse Termine, Zirkuswiese Wettingen, circus-monti.ch

TICKETVERLOSUNG

Gewinnen Sie Tickets für **Mittwoch, 10. September, 20 Uhr, Zirkuswiese, Wettingen:** Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Bric Brac» an **wettbewerb@effingermedien.ch**.

Einsendeschluss: **Freitag, 5. September, 9 Uhr.**
Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt.
Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

VEREINE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden
Fr, 5.9., 19.30–22.00: Autismus-Treff.
Sa, 6.9., 9.30–11.30: Beratungstreff für mehrsprachige Familien.
Sa, 6.9., 9.30–11.30: Gesprächsgruppe «Schmetterlingsseelen».
Di, 9.9., 9.15–11.30: Autorennstrecke basteln.
Di, 9.9., 14.00–17.00: Kindercoiffuse.
Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Pro Senectute Mountainbikegruppe Tagestour
Do, 11.9.: Gränichen–Böhlertrails. Leitung: Daniel Keller, 079 248 44 69, dani.keller_1@bluewin.ch. Infos: www.ag.prosenectute.ch/mountainbike.

Pro Senectute Radsportgruppe
Do, 11.9., 9.00–16.00: Bachsertal. Treffpunkt: Terrassenbad Baden. Leitung: Stefan Kalt, 079 385 92 47, kalt.stefan@bluewin.ch.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren
Mi, 10.9., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

KILLWANGEN

Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 8.9., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. Anmeldungen bis 2 Tage vorher: Theres Moser, 056 424 12 84, Stv. Ingrid Soland, 056 401 14 59.

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba Pro Senectute
Do, 11.9., 14.00–15.45, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute
Mo, 8.9., 14.00–16.30, ref. Kirchgemeindehaus. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

Tanznachmittag der Pro Senectute
Di, 9.9., 13.30–16.30, Zys Hotel (Zwyssighof), Alberich-Zwyssig-Strasse 78. Leitung: Theres Moser, 056 424 12 84, Sabine Bucher, 076 521 14 27.

AGENDA

DONNERSTAG, 4. SEPTEMBER

BADEN
18.00–23.00: Baden im Thermalbad und Kurzfilmprogramm des Fantoche-Festivals für Animationsfilm (Filmstart um 21.00). Kurplatz. Infos: bagnopolare.ch
18.00: Buchvernissage «Berge bleichen» von Sandro Livio Straube (Architekt und Fotograf) und Ausstellung. Galerie 94, Bruggstrasse 37, Merker-Areal. Infos: galerie94.ch

BRUGG
19.00: Die Künstlerinnen und Künstler im Gespräch mit der Podcasterin und Journalistin Naomi Gregoris. Zimmermannhaus Brugg. Infos: zimmermannhaus.ch

EHRENDINGEN
Dorffest: «Mir fiired zäme» – das ganze Programm unter eh2025.ch.

WETTINGEN
18.00–19.00: Gesprächsstunde Deutsch. In entspannter Atmosphäre die Deutschkenntnisse üben oder verbessern. Gemeindebibliothek.

FREITAG, 5. SEPTEMBER

BADEN
18.00–23.00: Baden im Thermalbad und Kurzfilmprogramm des Fantoche-Festivals für Animationsfilm (Filmstart um 21.00). Kurplatz. Infos: bagnopolare.ch

EHRENDINGEN

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

SPOTLIGHT

«Spotlight» ist kostenpflichtig und kann als Inserat gebucht werden unter 056 460 77 88 oder per E-Mail an inserate@effingermedien.ch.

Dorffest: «Mir fiired zäme» – das ganze Programm unter eh2025.ch.

NEUENHOF
Ab 18.00: Party-Night mit Grillstand, Konzert von Makossa (20.30 Uhr) und DJ Freddy (22.30 Uhr). Aula, Zürcherstrasse 89.

SAMSTAG, 6. SEPTEMBER

BADEN
18.00–23.00: Baden im Thermalbad und Kurzfilmprogramm des Fantoche-Festivals für Animationsfilm (Filmstart um 21.00). Kurplatz. Infos: bagnopolare.ch

BIRMENSTORF
9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen bei der reformierten Kirche. Anmeldung: Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirche-bgt.ch.

EHRENDINGEN
Dorffest: «Mir fiired zäme» – das ganze Programm unter eh2025.ch.

NEUENHOF
11.00–2.00: Jubla-Fest mit Kinderspass bis 15 Uhr und ab 19 Uhr Party. Aula, Zürcherstrasse 89.

UNTERSIGGENTHAL
11.00–16.00: Kohlenverkauf durch den Köhlerverein Siggenthal mit kleiner Festwirtschaft. Infos: koehlerverein-siggenthal.ch
19.30: Benefizkonzert «Freude schenken» zugunsten des Kinderheims Brugg. Unterhaltungsabend mit Tempi Passati, Pasta del Amore und dem Trio Zunder. Sickinga-Festsaal. Platzreservation: giulidonada@gmx.ch, 056 288 25 71.

SONNTAG, 7. SEPTEMBER

BADEN
11.00–14.00: Kinderflohmarkt im Kindermuseum (nur bei schönem Wetter). Infos über die Durchführung ab 6.9. auf kindermuseum.ch.
11.00–16.00: Baden im Thermalbad und Kurzfilmprogramm des Fantoche-Festivals für Animationsfilm. Kurplatz. Infos: bagnopolare.ch

BRUGG
15.00–15.30: Highlights aus Vindonissa: Einführung in die Ausstellung mit selbst-

ständiger Besichtigung. Vindonissa Museum. Infos: museumaargau.ch
20.00–24.00: Vollmonddisco im Salzhaus. Infos: salzhaus-brugg.ch

EHRENDINGEN
Dorffest: «Mir fiired zäme» – das ganze Programm unter eh2025.ch.

UNTERSIGGENTHAL
10.00–12.00: Sonderausstellung «Zauberei» mit Zauberer Billy. Museum mit Kaffeestube geöffnet. Ortsmuseum. Infos: ortsmuseum-untersiggenthal.ch

WÜRENLOS
9.00–16.00: Lägern Classic – Oldtimertreffen. Areal Huba Control, Tägerharding. Infos: laegern-classics.ch

Inserat

von Mensch zu Mensch.

Matratzen-Eintausch

bei Familie Kindler in Schinznach-Dorf



für Ihre alten Matratzen erhalten Sie jetzt beim Kauf einer Gesundheits-Matratze

bico

bis **Fr. 600.-**

roviva

Lieferung und Entsorgung gratis (inkl. Heimberatung und Abholservice)

bis 13. September

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7

Industrie Dägerfeld

KIRCHENZETTEL

Freitag, 5. September, bis
Donnerstag, 11. September 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 Crea-Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, begleitet von Andrea Graf, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.15 Gottesdienst «Fantoche» mit Res Peter, begleitet von Thomas Jäggi, reformierte Kirche Baden. 10.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Dorffest «Mir Fiired zäme» mit Birgit Wintzer und Ottmar Strüber, Ehrendingen.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg, Musik: Uli Schaber, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro. 17.00 Jugendgottesdienst in Gebenstorf, Sozialdiakonin i.A. Nanajan Alkhouri und Jugendgruppe, Musik: Jugendgruppe Momentum und Giusi Ceraulo, anschliessend Jugendprogramm mit Essen.

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Familie sucht Haus
zum Kaufen in Baden/Ennetbaden
Mit Seele, ruhig, grün – darf gerne knarren!
Ein Platz für Kinderlachen, Gartenglück & gute Nachbarschaft.

Katherine Portmann
kat.portmann@gmail.com



**SCHULER Edelmetalle**
wir handeln mit Werten

Gold + Silber (An- und Verkauf)

- ✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.
- ✓ Verkauf von Münzen und Barren
- ✓ Pfandhaus / Pfandkredit (nur in Waldshut)

OHNE
TERMIN

Einfach zu unseren
Öffnungszeiten vorbeikommen
Wir sind gerne für Sie da!

Filiale Waldshut
Kaiserstraße 22 (Debitel-Gebäude)
Di. + Do. von 9:30 - 12:30Uhr, 13:30 - 16:30Uhr
☎ +497436/910052 www.schulergmbh.de

**HIOB**
INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

Brockenstube Gränichen
Unterfeldstrasse 6a, 5722 Gränichen

✓ **Gratisabholdienst**
für Wiederverkäufliches
✓ **Hausräumungen**
✓ **Entsorgungen**

Achtung! Kaufe laufend
Blas- / Blechinstrumente
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06



Störmetzg

Landstrasse 234,
5416 Kirchdorf
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

Fr, 5. Sep. / Sa, 6. Sep.
Tomatenwurst
Siggenthaler Rüebliwurst
Brat-/Grillwürste
Salsiccia (mild u. scharf)
Störmetzg-Spiess

Nächstes Mal offen: 19./20. September

Gemeinschaft leben.
Wirtschaft stärken.



Thomi Bräm
bisher

Lara Mahanty

Jonas Wind

Flavia Näf
bisher

Die Mitte
Baden

4
Liste

MADAME RED sagt Adieu!

RÄUMUNGSVERKAUF
50 - 70% Rabatt


Rathausgasse 16 in Baden • info@madamered.ch • Tel. 056 555 36 14

**FLOHMARKTARTIKEL
GESUCHT!**

 Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“

Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck,
Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art,
Jegliche Instrumente, Zinnwaren und
vieles mehr !

Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!

DER TRÖDELTRUPP VOM 4.9. bis 20.9. IN IHRER REGION
Hr. Birchler, Tel. 079 661 71 83

**ANATANA**
BESTATTUNGEN

Unterstützung und Orientierung im Moment des Abschieds

Die ANATANA Bestattungen GmbH begleitet und unterstützt Trauerfamilien einfühlsam und professionell und arbeitet eng mit den Gemeinden und Behörden im Raum Baden, Brugg und Bad Zurzach zusammen.

Wir sind für Sie da – Tag und Nacht.

ANATANA Bestattungen GmbH | Schulstrasse 7 | 5415 Nussbaumen
056 222 00 03 | info@anatana.ch | www.anatana.ch

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung
0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

VERANSTALTUNGEN

**WETTINGER
SPIELZEUGBÖRSE**

Sammlerbörse
für Eisenbahnen aller Spuren,
Autos, Blechspielzeug usw.

Samstag, 13. September 2025
10 bis 15 Uhr, Tägerhardsaal, Wettingen
www.wettinger-spielzeugboerse.ch • 079 517 29 42





Offene Ateliers im Stroppel

Sonntag, 14. September: Offene Ateliers auf dem Stroppel-Areal in Untersiggenthal, direkt an der Limmat. Erleben Sie Malerei, Objektgestaltung, Skulpturen, Kunstschmuck, Tonobjekte und Metallbau. Malerei, Objektgestaltung, Kunstschmuck: Renate Moser, Brigitte Schramm, Uschi Hüppin; Tonobjekte, Skulpturen: Tonplus, Maïke Sarai Lausen; Metallbau: Froelich AG. Im Design-Café Wolkenblau können Sie sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Sonntag, 14. September, 11 - 18 Uhr, Stroppelstrasse 18-28, Untersiggenthal